



# BILLIARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLIARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER  
CONFÉDÉRATION  
EUROPÉENNE  
DE BILLIARD (CEB)

ISSN 0138-1199



EINE DER LETZTEN ENTSCHEIDUNGEN DES VERGANGENEN JAHRES war der Kampf um den DBSV-Pokal im Billard-kegeln für Frauen, den das Team von Stahl Freital für sich entschied. Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 16.

Foto: Lagler

# Sportplan 1984 mit hohen Zielen

Mitte Dezember trat in Berlin der Bundesvorstand des DTSB zu seiner 15. Tagung zusammen. Auf der Tagesordnung standen die Verabschiedung des Sportplans des DTSB für das Jahr 1984 sowie die Bestätigung des Entwurfs der Entschließung des VII. Turn- und Sporttages, der mittlerweile zur Diskussion gestellt wird.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen jedoch die aktuellen Fragen der Gegenwart. Im Namen der 3,4 Millionen Mitglieder der sozialistischen Sportorganisation erhob der Bundesvorstand die Forderung, weiterhin entschieden der Stationierung neuer USA-Atom-Erstschlag-Raketen in Westeuropa entgegenzuwirken und alle Kräfte dafür einzusetzen, die Aufstellung dieser Todeswaffen rückgängig zu machen. Der Präsident des DTSB, Manfred Ewald, wertete im Schlußwort der Tagung das 7. Plenum des ZK der SED und besonders die bedeutsame Rede des Generalsekretärs des ZK, Erich Honecker, aus und unterstrich eindringlich die Verantwortung eines jeden Mitglieds des DTSB, durch neue Initiativen und Aktivitäten im 35. Jubiläumjahr der DDR den Frieden sicherer zu machen. Der Sportplan für das Jahr 1984 sieht anspruchsvolle Ziele vor.

**Dabei geht es vor allem darum:**

— den erfolgreichen Weg des DTSB

als Initiator und Organisator des Sports fortzusetzen und überall im Lande die Vielfalt der Formen der sportlichen Betätigung zu erhöhen;

— mit den Möglichkeiten des Sports dazu beizutragen; bewußte Staatsbürger zu erziehen;

— die noch ausstehenden Wahlveranstaltungen, besonders die Bezirksdelegiertenkonferenz, die Verbandstage sowie den VII. Turn- und Sporttag des DTSB mit hohem Niveau vorzubereiten;

## Von MARTIN KRAMER

— für die Olympischen Spiele in Sarajevo und Los Angeles gut vorbereitete Mannschaften zu entsenden, die ihr sozialistisches Vaterland würdig vertreten.

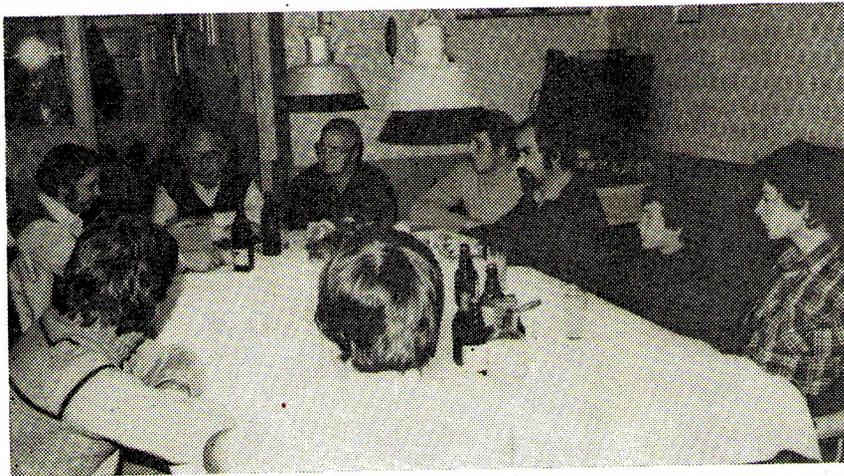
Im Sportplan ist vorgesehen, daß sich 65 000 weitere Mitglieder, vor allem Erwachsene, Frauen und junge Arbeiter, den Reihen des DTSB anschließen. Um die Basis der sozialistischen Sportorganisation zu verbreitern, sind 100 neue Sportgemeinschaften vor allem in mittleren Betrieben und Neubau-Wohngebieten zu gründen. 750 weitere Sektionen sowie 900 Allgemeine Sportgruppen, vor allem in massenwirksamen Sport-

arten und -disziplinen, sollen 1984 ins Leben gerufen werden. Das Sportabzeichen werden 1,9 Millionen Erwachsene und 400 000 Jugendliche von 16 bis 18 Jahren erwerben. Um den weiter steigenden Qualitätsansprüchen an den Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb besser gerecht zu werden, sollen 2000 neue Übungsleiter und 1900 Kampf- und Schiedsrichter ausgebildet und eingesetzt werden.

Zur weiteren Verbesserung der inhaltlichen Gestaltung der Übungs- und Trainingsstunden orientiert der Sportplan darauf, wissenschaftlich fundiert Übungsanleitungen auszuarbeiten.

In den vergangenen Wochen wurden über 3000 Kreisfachausschüsse neu gewählt. Der Sportplan forderte alle KFA auf, die Wettkämpfe auf der örtlichen Ebene noch vielseitiger und interessanter zu organisieren und die Wettkampfmöglichkeiten insgesamt zu erweitern. Vor allem den Kreismeisterschaften ist erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.

Zur Sportklassifizierung äußerte Werner Berg: „Die ersten vorliegenden Ergebnisse sind als Anfangserfolge zu werten. Sie besagen, daß bis zum jetzigen Zeitpunkt wesentlich mehr Sporttreibende eingestuft werden konnten, als das bei der früheren Sportklassifizierung der Fall war.“ Und er empfahl, daß sich alle Sportverbände mit der Kontrolle ihrer leitungspolitischen Maßnahmen zur Sportklassifizierung beschäftigen und ihre Vorstellungen zur höheren Wirksamkeit in die Entschließungen der Verbandstage einfließen lassen.



## Vorbildlich!

Über Jahre hinweg eine vorbildliche Arbeit leistet die BC-Sektion von Lok Staffurt, deren I. Mannschaft nach der 1. Halbserie die II. Liga, Staffel 2, ungeschlagen anführte. 6 der bisher 7 eingesetzten Aktiven stammen dabei aus dem eigenen Nachwuchsbereich, der gleichfalls der ganze Stolz der Staffurter ist. Schließlich wurden die Lok-Jungen 1983 DDR-Mannschaftsmeister. Unser Foto zeigt eine Beratung zur Schülerarbeit, die im Dezember stattfand, und an der auch der stellvertretende Bürgermeister, der stellvertretende Direktor der Uhlandschule und der BSG-Vorsitzende teilnahmen. Die Staffurter haben also ihre Verbündeten!

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 1500 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 32 42 37, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1157 Berlin, Römerweg 42. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

Berlin. Konto: 7199—59—56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Abonnementsgebühren: Postscheckamt der DDR. Satz und Druck: Märkische 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 16. Januar

# Entwurf der EntschlieÙung

## des VII. Verbandstages des Deutschen Billardsportverbandes der DDR

Für die Sportlerinnen und Sportler des DBSV der DDR ist es Ehre und Verpflichtung zugleich, die auf die Erhaltung des Friedens und die Sicherung des Volkswohlstandes gerichtete Politik der SED aktiv zu unterstützen. Die erfolgreiche 35jährige Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik hat uns DBSV-Mitglieder die unumstößliche Gewißheit verliehen, daß auch in bewegter kampferfüllter Zeit an der Seite der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten der Frieden erhalten werden kann. Deshalb unterstützen wir mit großem Engagement in Schule und Beruf die weitere allseitige Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und verurteilen entschieden die

FDJ auf der Grundlage des Gemeinsamen Sportprogramms. Das erfordert, alle Möglichkeiten zu nutzen, um den Billardsport zu stabilisieren und massenwirksamer zu gestalten.

Das erfordert von den Sektionen, der niveaullollen Gestaltung des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes sowie der Organisation des Freizeit- und Erholungssportes der Werktätigen und ihrer Angehörigen in ihrem Wirkungsbereich gleichermaßen Aufmerksamkeit zu schenken.

Bei der weiteren Stärkung und Festigung des Billard-Sportverbandes der Deutschen Demokratischen Republik geht es vor allem darum,

und Verteidigung der Heimat" im ständigen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb zu gewährleisten. Dabei sind — entsprechend dem politischen Grundanliegen — insbesondere von den Mitgliedern ab 16 Jahre, die Bedingungen für Silber und Gold zu erfüllen.

— den Wettbewerb der Sektionen sowie den Leistungsvergleich der KFA, SBFA und BFA durch eine kontinuierliche Leitungstätigkeit zielstrebig zu organisieren und zu führen. Mit einer qualifizierten politischen Führung ist zu gewährleisten, daß unsere Sportlerinnen und Sportler aktiv am Kampf um gute Ergebnisse bei der Erfüllung des Sportplanes der Sektionen teilnehmen und somit anteilmäßig zur Erfüllung des Jahressportplanes des Billardsportverbandes beitragen.

Aufbauend auf dem bisher Erreichten, gilt es, bis in das Jahr 1990, beginnend mit der Wettbewerbsetappe „Sportstafette DDR 35" folgende Zielstellungen in hoher Qualität zu erfüllen.

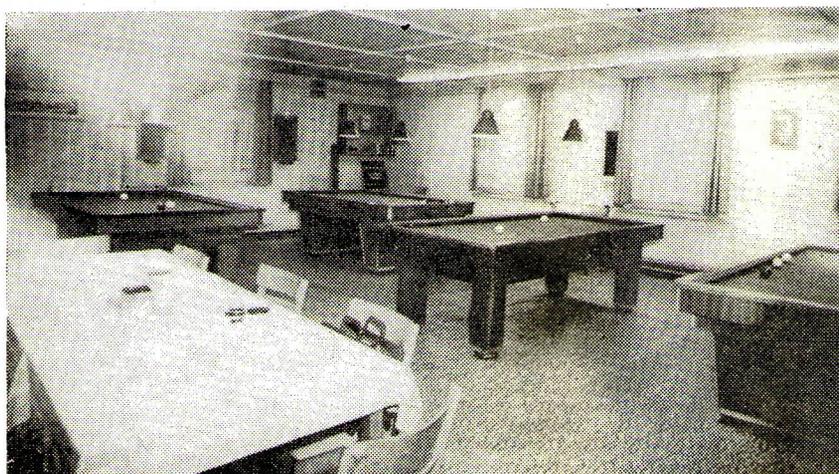
- Bildung von 10 neuen Sektionen
- Gewinnung von 2000 Sporttreibenden (davon 500 weibliche)
- Gewinnung und Qualifizierung von 90 Übungsleitern (davon 20 ÜL Stufe III)
- Gewinnung und Qualifizierung von 200 Kampfrichtern (davon 40 Kampfrichter Stufe I).

### 1. Politisch-ideologische Arbeit und geistig-kulturelles Leben

— Verstärkt sind die Grundfragen und Aufgaben unserer gesellschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der sich gefährlich zuspitzenden internationalen Klassenauseinandersetzung deutlich zu machen. Das erfordert von allen Leitungsebenen unseres Billardsportverbandes bei allen Sportlerinnen und Sportlern die Gewißheit zu vertiefen, daß nur die allseitige Stärkung, Festigung und Verteidigung des Sozialismus und der gemeinsame Kampf der DDR mit den anderen sozialistischen Brudersländern und allen verständigungsbereiten Kräften die Voraussetzung dafür ist, den Konfrontationskurs — insbesondere der Reagen-Administration — zurückdrängen, die internationale Entspannung zu vertiefen und den Frieden in der Welt zu sichern.

— Es bleibt das Anliegen der DBSV-Mitglieder, durch eine lebendige politisch-ideologische Arbeit und ein vielseitiges geistig-kulturelles Leben weiter an der Erziehung bewußter Staatsbürger auf der Grundlage der Weltanschauung der Arbeiterklasse mitzuwirken. Mitgliederversammlungen, Sektionszusammen-

Fortsetzung auf Seite 4



BLICK IN DIE SCHMUCKE SPORTSTÄTTE der Carambolier von Stahl Freital.

imperialistische Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik durch die USA und ihre NATO-Verbündeten.

Von dem Gedanken — daß das Erreichte noch nicht das Erreichbare ist — lassen sich alle DBSV-Mitglieder leiten, wenn es um weitere Initiativen zur Stabilisierung unseres Billardsportverbandes geht, so wie das in der Wettbewerbsetappe „Sportstafette DDR 35" zum Ausdruck kommt.

Wir Sportlerinnen und Sportler, Funktionäre, Trainer, Übungsleiter und Kampfrichter bekräftigen, daß wir uns mit all unserem Denken und Handeln für die politische und ökonomische Stärkung unseres Staates einsetzen, um auch fortan einen sichtbaren Beitrag zur Verwirklichung der vom X. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu leisten.

Wir wollen unsere schöpferischen Aktivitäten auf die weitere Verwirklichung der vom X. Parteitag gegebenen Orientierung auf ein noch höheres Niveau von Körperkultur und Sport lenken. Dabei gilt unser Augenmerk einer engen Zusammenarbeit mit dem FDGB und der

— die Mitglieder unseres Sportverbandes in die breite Diskussion über die weitere Durchsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages zur Entwicklung von Körperkultur und Sport in der DDR und den sich daraus ergebenden Aufgaben für die Entwicklung des DBSV der DDR einzubeziehen,

— die Sektionen zu stabilisieren, ihre Mitgliederzahl zu erweitern und die vorhandenen Sportmaterialien effektiver zu nutzen,

— das sportliche und kulturelle Gemeinschaftsleben in den Trainingsgruppen, Mannschaften und Sektionen verbunden mit Geselligkeit und Unterhaltung interessanter und niveaulloller zu gestalten,

— die Wirksamkeit der Sektionsleitungen, Kreisfachausschüsse, Stadtbezirksfachausschüsse und Bezirksfachausschüsse und ihrer Kollektive sowie die konkrete Verantwortung jedes einzelnen zu erhöhen.

— durch eine verstärkte politisch-ideologische Arbeit die zielstrebige Verwirklichung des Sportabzeichenprogramms der DDR „Bereit zur Arbeit

künfte und Foren sind regelmäßig zu nutzen, um dem Bedürfnis der Sportlerinnen und Sportler nach interessanten Diskussionen zu politischen und sportpolitischen Fragen nachzukommen.

– Dabei kommt es darauf an, möglichst alle Sportlerinnen und Sportler, Übungsleiter und Funktionäre miteinzu beziehen, damit die Ideen und Erfahrungen des ganzen Kollektivs in den Gedankenaustausch mit einfließen können. Auch geht es darum, daß jeder einzelne seinen Beitrag bei der Verwirklichung der Beschlüsse leistet.

– Der 35. Jahrestag der Gründung der DDR und folgende gesellschaftliche Höhepunkte werden durch die Mitglieder des DBSV der DDR aktiv mitgestaltet. Solche Anlässe sind zielgerichtet zu nutzen, um weitere Bürger für ein regelmäßiges Sporttreiben im DBSV zu gewinnen.

– Im Gedenken an Werner Seelenbinder und andere Kämpfer gegen Faschismus und Krieg werden würdige Ehrungen gemeinsam mit den Komitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer durchgeführt.

## 2. Entwicklung des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes

Der Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb ist Hauptanliegen unseres Sportverbandes. Im Interesse der weiteren Stärkung und Festigung des DBSV der DDR gilt es, immer mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die regelmäßige Teilnahme am ÜTW zu gewinnen. In den Sektionen ist das Üben und Trainieren für die einzelnen Altersklassen im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich immer mehr auf der Grundlage vorhandener Übungsanleitungen in der Einheit von Erziehung und Bildung zu führen. Die vorhandenen Übungsanleitungen sind weiter zu vervollkommen.

Die gültige Sportklassifizierung des DTSB der DDR und seiner Sportverbände ist in allen Ebenen zielgerichtet anzuwenden. Sie ist zum Maßstab der Bewertung des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes im DBSV der DDR, in allen seinen Sektionen zu machen.

Das Sportabzeichenprogramm ist noch konsequenter in den Übungsbetrieb einzubeziehen.

Es sind weitere Möglichkeiten zu suchen, um die Wettkampfsysteme attraktiver zu gestalten.

Die Schwerpunktsektionen unseres Sportverbandes haben die Aufgabe, durch Qualifizierung des ÜTW-Betriebes auf das jeweilige Territorium und darüber hinaus auszustrahlen. Die Schwerpunktsektionen sind für die Leistungsentwicklung im Sportverband Zentren, die unter den entsprechenden Bedingungen und Möglichkeiten im Sinne der Repräsentation des Sportverbandes gute sportliche Leistungen sichern und eine

Vorbildwirkung für andere Sektionen zu erfüllen haben.

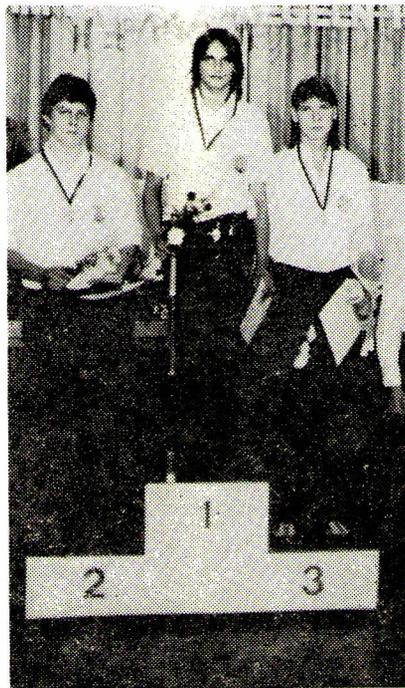
Die in der DDR stattfindenden internationalen Wettkämpfe sowie die laufenden Meisterschaften im DBSV der DDR sind durch die Sektionen, unter Verantwortung der KFA und BFA auf hohem politisch-ideologischen, geistig-kulturellen und sportlichen Niveau vorzubereiten und durchzuführen. Die örtlichen Organe und zuständigen Trägerbetriebe der Sektionen sind in die Vorbereitungs- und Durchführungsphase mit einzubeziehen.

In allen zentral spielenden Mannschaften sind weiterhin Nachwuchsabteilungen nachzuweisen und in oberen Leistungsklassen einzusetzen.

## 3. Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes

Um unserer Verantwortung für das Mitwirken an der kommunistischen Erziehung der jungen Generation und dem wachsenden Lebensbedürfnis nach Körperkultur und Sport unserer jungen Bürger besser gerecht zu werden, wollen wir in den nächsten Jahren möglichst viele Kinder, insbesondere Jugendliche, in unsere Sektionen eingliedern.

Durch die Einbeziehung zahlreicher Jugendlicher in den regelmäßigen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb leisten wir einen großen Beitrag zur Entwicklung von sozialistischen Per-



BEI DEN NACHWUCHSMEISTERSCHAFTEN der DDR 1983 im Billard-kegeln holten sich die Sportfreunde Kasselow und Piesker in der AK 15/16 die Plätze 1 bzw. 3 und unterstrichen damit die vorbildliche Nachwuchsarbeit bei der SG Radensdorf. „Silber“ errang Poyda von der SG Bohsdorf/Morwick, gleichfalls ein großartiger Erfolg für diese kleine Sportgemeinschaft.

Foto: Fritzsche

sönlichkeiten. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es notwendig,

– daß alle Sektionen immer bessere Voraussetzungen schaffen zur stärkeren Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in den Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb,

– die Kinder- und Jugendspartakiaden in den Kreisen und Bezirken langfristig vorzubereiten und sie sinnvoll mit den anderen Wettkampfformen zu koordinieren,

– der qualitativen Ausgestaltung der Kinder- und Jugendspartakiaden in den Kreisen und Bezirken mehr Aufmerksamkeit zu widmen und dabei mit den Organen der Volksbildung, der FDJ und der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ zusammenzuarbeiten,

– hoffnungsvolle und talentierte Sportlerinnen und Sportler sind im Hinblick auf den Leistungssport durch besonders gezielte Maßnahmen im ÜTW zu fördern und zu entwickeln,

– die Übungsstunden mit unseren Kindern und Jugendlichen sind inhaltlich und organisatorisch niveauvoller vorzubereiten und durchzuführen,

– mit der Organisierung von Trainingslagern die zielgerichtete Leistungsentwicklung des Nachwuchses zu fördern und gleichsam einen Beitrag zur kommunistischen Erziehung zu leisten,

– die Patenschaftsbeziehungen zwischen den Sektionen und Schulsportgemeinschaften weiter kontinuierlich auszubauen,

– den Lehrlingssport in Verbindung mit den Einrichtungen der Berufsausbildung weiter zu entwickeln, so daß Lehrlinge in den Sektionen des DBSV der DDR mit eingegliedert werden bzw. Unterstützung für Aktivitäten im Freizeit- und Erholungssport sowie in wettkampfmäßiger Betätigung erhalten.

## 4. Entwicklung des Freizeit- und Erholungssportes

Im FES wollen wir auf der Grundlage des Gemeinsamen Sportprogramms des DTSB der DDR, des FDGB und der FDJ weitere Bürger für eine regelmäßige sportliche Betätigung für den Billardsport gewinnen. Besonderes Augenmerk ist auf die Verwirklichung der Vereinbarung zwischen dem DTSB und dem DFD zur verstärkten Entwicklung der regelmäßigen sportlichen Betätigung der Familie und besonders der Frauen zu richten.

Ausgehend von dem derzeitigen Stand bei der Verwirklichung des Gemeinsamen Sportprogramms geht es uns im Jahre 1984 darum, einen spürbaren Aufschwung bei der Gestaltung des Freizeit- und Erholungssportes der Werktätigen zu erreichen. Dazu sind mehr familienorientierte Veranstaltungen sowie sportliche Betätigungsmöglichkeiten für Mädchen und Frauen anzubieten.

Die Vorstände und Leitungen unseres Sportverbandes haben dazu konkrete

Fortsetzung auf Seite 5

Festlegungen zu treffen, um zu erreichen, daß sich möglichst viele Bürger regelmäßig sportlich betätigen.

Im Rahmen von volkssportlichen Wettkämpfen, wie zum Beispiel bei Betriebs-sportfesten oder Kreissportfesten der Werktätigen gilt es, durch attraktive Vorführungen in Erscheinung zu treten und die Palette der volkssportlichen Wettkämpfe zu bereichern.

Im Rahmenprogramm nationaler Meisterschaften und Wettkämpfe sowie internationaler Vergleiche volkssportliche Wettbewerbe zu popularisieren und durchzuführen.

Die Ausbildung und Anleitung von Sportorganisatoren des FDGB und von Funktionären für Sport und Touristik der FDJ sind durch die Bezirksfachausschüsse weiterzuführen.

Insbesondere die Bezirksfachausschüsse Karl-Marx-Stadt, Dresden und Gera unternehmen Anstrengungen, um in dieser wichtigen Frage zu konkreten Ergebnissen zu kommen.

— Volkssportliche Fernwettkämpfe sind fortzuführen, ihre Qualität ist ständig zu verbessern. Durch die Weiterentwicklung von Volkssportregeln, -symbolen, -urkunden u. a. ist die Anziehungskraft solcher Wettkämpfe zu erhöhen. Es sind von den BFA jährlich Volkssportkalender herauszugeben.

Der Anerkennung von Sektionen, die mit vorbildlicher Arbeit im FES von sich reden machen, ist verstärkte Aufmerksamkeit zu schenken.

## 5. Die Aufgaben auf dem Gebiet des Leistungssports

Die Aufgaben im Leistungssport des DBSV der DDR werden davon bestimmt, zu den in den nächsten Jahren stattfindenden internationalen Wettkämpfen gut vorbereitete Sportler zu entsenden, die mit akzeptablen sportlichen Leistungen die DDR würdig vertreten.

Die in der DDR stattfindenden internationalen Wettkämpfe sowie die DDR-Meisterschaften sind mit hohem sportlichen und politisch-ideologischen Niveau vorzubereiten und durchzuführen.

Die Wettkämpfe mit den Sportfreunden der sozialistischen Bruderländer sind zielstrebig für die weitere Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der sozialistischen Staatengemeinschaft zu nutzen.

Die Erziehung der Nationalkader ist darauf zu richten, Sportler zu entwickeln, die durch einen unerschütterlichen Klassenstandpunkt, vorbildliche Trainings- und Wettkampfmoral als Vorbild im sportlichen, schulischen und beruflichen Leben in Erscheinung treten.

Durch die Verbesserung des Wettkampfsystems sind weitere Reserven zur Erhöhung des Leistungsniveaus im DBSV der DDR konsequent auszu-schöpfen.

## 6. Zu Problemen der Führungstätigkeit in der Einheit von Leitung und Planung

— Auf der Grundlage des Beschlusses des Präsidiums über „Rolle, Verantwortung und Aufgaben des DBSV der DDR und seiner Leitungen“ ist die Leitung und Planung des Präsidiums, der BFA und KFA weiter zu qualifizieren. Der ständigen Befähigung der Leitungskader und der Erhöhung der kollektiven Wirksamkeit der Leitungen, ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

— Alle KFA und BFA beteiligen sich am Leistungsvergleich des Verbandes. Der Wettbewerb um den Titel „Vorbildliche Sektion“ ist in den Kreisen und Bezirken noch stärker zur Mobilisierung der Mitglieder und als Triebkraft zur Erfüllung der Zielstellungen zu nutzen.

— Die Verwirklichung der Aufgaben, die sich für den DBSV der DDR aus den Beschlüssen des X. Parteitages der SED ergeben, erfordert, die Planmäßigkeit im Wirken der gewählten Ausschüsse und Leitungen zu verstärken sowie die Beschlüsse des Bundesvorstandes des DTSB der DDR, des Präsidiums des DBSV der DDR und der nachgeordneten Leitungen in allen Verantwortungsbereichen konsequent zu verwirklichen.

Die Wirksamkeit aller Leitungen, ihre Kollektivität und die konkrete Verantwortung des einzelnen, sind weiter zu erhöhen.

In seiner Leitungstätigkeit orientiert sich der DBSV der DDR auf folgende Schwerpunkte:

— Durch das Präsidium des DBSV der DDR und die Bezirksfachausschüsse ist auch in den nächsten Jahren der Breitenentwicklung entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken.

— Durch die Bezirksfachausschüsse sind in Zusammenarbeit mit den Vorständen des DTSB und anderer gesellschaftlicher Kräfte langfristige Konzeptionen für die Entwicklung des Billardsports im Territorium zu erarbeiten.

— Gemeinsam mit den staatlichen Organen sind durch die Fachkommissionen im Präsidium des DBSV der DDR begründete Vorschläge für die Entwicklung der materiell-technischen Basis zu erarbeiten.

— Im Zuge weiterer Neugründungen von Sektionen ist der Bildung von Kreisfachausschüssen, Bedeutung zu schenken.

— Die Bezirksfachausschüsse tragen eine hohe Verantwortung für die Erreichung unserer Ziele. Sie müssen deshalb durch eine auf hohem Niveau stehende Leitungstätigkeit die Entwicklung im Bezirk eigenverantwortlich leiten.

— Die anleitende Tätigkeit des Präsidiums des DBSV der DDR gegenüber den Bezirksfachausschüssen muß weiter qualifiziert werden. Durch die BFA sind jährlich entsprechende Maßnahmepläne zu erarbeiten.

— Um die in der Entschliefung gestellten hohen Aufgaben in bester Qualität zu erfüllen, ist der Anleitung und Unterstützung der Funktionäre durch alle Leitungen des DBSV der DDR größtmögliche Aufmerksamkeit zu schenken.

## 7. Materiell-technische Bedingungen und Finanzen

Das Präsidium, die Ausschüsse und Leitungen des DBSV der DDR unternehmen mit ihren Sporttreibenden weitere Anstrengungen, um höhere Einnahmen zu erzielen und die finanziellen und materiellen Fonds sachgerecht unter konsequenter Durchsetzung des Prinzips der strengsten Sparsamkeit für die Lösung der Aufgaben einzusetzen. Unter anderem sind Nutzungsverträge zwischen den Sektionen und Trägerbetrieben anzustreben.

Durch die richtige Anwendung der Finanzordnung des DTSB und des DBSV sind im Präsidium, in den BFA und KFA, einschließlich ihrer Kommissionen, die geplanten Mittel zweckgebunden und effektiv zu verwenden.

Es geht vor allem um

— die regelmäßige und vollständige Beitragskassierung aller Mitglieder,

— die Erhöhung des Spendenaufkommens,

— die Erhöhung der Einnahmen aus Veranstaltungen. Alle Ausrichter von internationalen Turnieren und DDR-Meisterschaften handeln nach diesem Prinzip.

— den schwerpunktmäßigen Einsatz der finanziellen Mittel, entsprechend den vordringlichen Aufgaben zur Entwicklung des DBSV der DDR,

— weitere Anstrengungen des Präsidiums, um auf allen Gebieten der Sportmaterialversorgung weitere Fortschritte zu erzielen.

Die Ausschüsse und Leitungen des DBSV der DDR nehmen in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Staatsorganen, den Leitungen der Kombinate, Betriebe, Einrichtungen und den Vorständen der Genossenschaften verstärkt Einfluß, daß Sportanlagen, Einrichtungen und Sportgeräte in einem funktionsfähigen Zustand erhalten und rationell genutzt werden sowie ihre Anzahl erweitert und neue Einrichtungen geschaffen werden.

Alle Mitglieder des Verbandes beteiligen sich an der Pflege, Werterhaltung und Verschönerung der Sportanlagen und leisten so ihren Beitrag zur volkswirtschaftlichen Masseninitiative der Nationalen Front.

Die Delegierten des VII. Verbandstages des DBSV der DDR rufen alle Sportlerinnen und Sportler sowie alle Funktionäre auf, zur Verwirklichung der Entschliefung aktiv beizutragen.

Stärken und festigen wir den DBSV der DDR, erhöhen wir seine Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft im Rahmen unserer sozialistischen Sportorganisation, des DTSB der DDR.

Wirken wir aktiv mit bei der Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands!

# Bereits alles für Cottbus entschieden?

- Punkt- und MGD-Vorsprung sprechen klar für die Lausitzer
- Lothar Blawids Husarenstück bei Chemie W.-Pieck-Stadt Guben
- Meister Ascota unterlag bei Schlußlicht Motor West K.-M.-Stadt

Ein Beitrag unseres Mitarbeiters KLAUS ZIMMERMANN

Zielgerichtet auf Meisterschaftskurs befindet sich das Team von Turbine Cottbus, das in der vergangenen Saison nur einen enttäuschenden 4. Rang belegt hatte. Mit einem makellosen Punktstand von 14:0 und dem besten Mannschaftsgesamtdurchschnitt aller Vertretungen von 1704,29 konnte den Lausitzern bisher keine Oberligagemeinschaft das Wasser reichen. Die wohl wichtigsten Siege verbuchte Turbine in der 5./6. Doppelrunde, wo auswärts bei den Verfolgern Guben und Spremberg die Punkte kassiert wurden. Womit wir gleich bei der vorletzten Runde angelangt wären. Hier erlitt Traktor Spremberg bereits die 2. Heimmiederlage der Saison, denn gegen Cottbus waren nur die Anfangsstarter Wille (301) sowie May (308) der Situation gewachsen. Fladrich (318) hielt dagegen, und Bock (316) sowie Blawid (301) besorgten das Restliche.

Gegen Aufsteiger Traktor Leuthen hatte Spremberg dann keine Probleme (Nothnick — 298, Wille — 294), zumal der Gast ohne Spitzenresultate nicht einmal über die 1500 kam.

In Guben sah das für Leuthen schon freundlicher aus. Zwar legten die Chemiker mit Keiler (301) und Pflaum (300) mächtig los, doch brachten die Gäste mit 1567 eine ordentliche Mannschaftsquote zuwege (Schindler — 300).

Der Clou der Doppelrunde war zweifellos die Begegnung Guben — Cottbus. Von Anfang an führte der Gastgeber (Keiler wiederum 301!, Gruschke 288), doch Cottbus blieb dran (Fladrich — 301). Nach Fischers 294 schien dann für Guben alles klar zu sein. Doch dann kam das Husarenstück des Lothar Blawid, 319 zum Sieg — nicht zu schaffen?! Mit glänzenden 325 (bei 183 Halben) entführte er letztlich beide Punkte. Ein großartiger Auftritt, bereits im Vorjahr hatte Blawid bei Ascota ein ähnliches Husarenstück fertig gebracht.

Motor West Karl-Marx-Stadt wartet weiter auf seinen ersten Sieg. Gegen Reick wurden die Punkte mit 1415 zu 1755 praktisch kampflös abgegeben. Eine undiskutable Partie!

Tags darauf schien es endlich mit dem Sieg zu klappen, denn Brandenburgs Schlußmann Sypli hatte 304 zu bringen. Doch während seine Vorderleute nur Mittelmaß zeigten, entführte er mit 315 die Punkte an die Havel.

Ohne Schubring war Stahl bei Ascota völlig außer Tritt, die Quote von 1376 hatte lediglich Bezirksligaformat. So spielte der Meister sein Pensum ohne Widerstand herunter (Kochsiek — 293, Rother — 280).

Ascota — Reick. Der letzte Sieg für die Dresdner datiert immerhin aus dem Jahre 1979. Auch diesmal war für Reick nichts drin. Einziger Lichtblick blieb Manfred Hähnes 310. Der Meister überzeugte mit konstant guten Zahlen von 270 bis 295.

Die Überraschung der letzten Runde vor der Winterpause war dann zweifellos die 1580:1604-Niederlage des DDR-

Meisters Ascota Karl-Marx-Stadt beim Ortsnachbarn und Tabellenletzten Motor West. Bis zur Hälfte der Partie gerieten die Gäste gegen die konzentriert spielenden „Westler“ mit 58 Points in Rückstand (Engel — 278, Pester — 267). Doch spätestens nach Kochsiefs 298 sollte dann alles in normalen Bahnen laufen. West-Schlußstarter Franke (bis dato Ranglistenletzter!) indes schockte die Gäste mit glänzenden 285, so daß auch Einzelmeister Zika überfordert war.

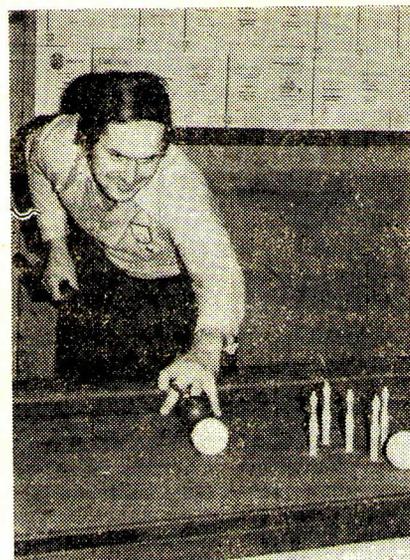
Der zweite Aufsteiger Traktor Leuthen/Ofnig zerrte gegen den Tabellenführer Turbine Cottbus mächtig an den Ketten, letztlich jedoch wurde die eindrucksvolle Mannschaftsleistung nicht mit Pluspunkten belohnt. Zur Halbzeit noch mit 69 Points im Rückstand (Drechsler — 301, Fladrich — 296), legte das Schlußtrio des Gastgebers insbesondere mit Rainer Dürre (291) und Schindler (286) mächtig los, so daß der Favorit noch ins Schwimmen kam.

Vizemeister Traktor Spremberg verbuchte bei den zu Hause unberechenbaren Chemikern aus Guben einen überraschend hohen 1675:1604-Sieg. Nach Anfangsschwierigkeiten erspielten dann Nothnick (291), May (286), Jürgensen (304) und Fischer (293) den klaren Vorsprung. Gubens Steigerung nach schwachen Halbzeiten kam zu spät, zumal Fischers 230 die Vorentscheidung brachte.

Wie im Vorjahr konnte Motor Dresden-Reick beide Punkte aus Brandenburg entführen. Übertagender Mann beim 1635:1591-Erfolg war wiederum Manfred Hähnes (325). Beim Gastgeber waren Sypli (306) und Blawid (277) die Besten. Schlußmann Wolff bekam nach seiner Super-Halbzeit (168 — 267) noch das „große Flattern“ und vergab dadurch den Sieg.

## Einige Prognosen zum weiteren Saisonverlauf

Turbine Cottbus dürfte angesichts des Punkt- und MGD-Vorsprungs der Titel



IN DER COTTBUSER SECHS vermag nur Rainer Matthiaschk im Moment mit einem GD von 256,7 nicht ganz mitzuhalten. Die Oberliga-Rangliste weist ihn auf Platz 32 aus. Ob für ihn am Ende der Saison eine bessere Platzierung herauspringt?

nicht zu nehmen sein. Wer verpaßt Cottbus die ersten Minuspunkte?

Traktor Spremberg muß noch fünfmal reisen. Somit wird die Verteidigung des Vizemeistertitels äußerst schwierig. Dem Meister Motor Ascota Karl-Marx-Stadt und Motor Dresden-Reick (mit sieben Heimspielen!) sind der zweite Rang am ehesten zuzutrauen.

Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben mit sechs Auswärtsspielen scheidet aus dem Medaillenkreis aus. Zum Klassenerhalt dürften die bisher erreichten acht Pluszähler reichen.

Stahl Brandenburg muß sich nun in erster Linie Traktor Leuthen vom Leibe halten. Gelegenheit dazu bietet sich spätestens im direkten Aufeinandertreffen am vorletzten Spieltag.

Mit Leuthen und Motor West Karl-Marx-Stadt sollten trotz der derzeit sichtlichen Steigerung die beiden Absteiger feststehen. Aber sicher werden sie auch manch „Großem“ noch ein Bein stellen wollen.

## Statistik

### 5./6. Spieltag

| Guben<br>1621     |         | Leuthen<br>1567 |         |
|-------------------|---------|-----------------|---------|
| Keiler            | 153/301 | Dürre, Ru.      | 260     |
| Pflaum            | 158/300 | Jurk            | 260     |
| Gruschke          | 234     | Kühn            | 243     |
| Weihrauch         | 246     | Dürre, Ra.      | 253     |
| Fischer           | 158/278 | Wache           | 251     |
| Schuster          | 262     | Schindler       | 146/300 |
| Spremberg<br>1639 |         | Cottbus<br>1755 |         |
| Wille             | 167/301 | Leyer           | 266     |
| May               | 148/308 | Fladrich        | 149/318 |
| Nothnick          | 257     | Drechsler       | 285     |
| Zolk              | 227     | Matthiaschk     | 269     |
| Jürgensen         | 269     | Bock            | 169/316 |
| Fischer           | 277     | Blawid          | 136/301 |

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| <b>West</b><br>1415 | <b>Reick</b><br>1523 |
| Pester 241          | Hähne, L. 261        |
| Franke 214          | Höcker 250           |
| Engel 263           | Giese 234            |
| Grünzig 214         | Berndt 235           |
| Hofmann 261         | Löwe 263             |
| Gehmlich 222        | Hähne, M. 280        |

|                       |                            |
|-----------------------|----------------------------|
| <b>Ascota</b><br>1616 | <b>Brandenburg</b><br>1376 |
| Tischer 244           | Filipski 218               |
| Rother 280            | Wolff 246                  |
| Autengruber 263       | Singer 96/201              |
| Heyder 267            | Schendel 248               |
| Kochsiek 293          | Blawid 104/201             |
| Zika 269              | Sypli 262                  |

|                      |                        |
|----------------------|------------------------|
| <b>Guben</b><br>1682 | <b>Cottbus</b><br>1689 |
| Keiler 141/301       | Leyer 255              |
| Pflaum 155/271       | Fladrich 136/301       |
| Gruschke 152/288     | Drechsler 279          |
| Weihrauch 264        | Matthiaschk 265        |
| Fischer 155/294      | Bock 264               |
| Schuster 264         | Blawid 183/325         |

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| <b>Spremborg</b><br>1636 | <b>Leuthen</b><br>1488 |
| Wille 155/294            | Dürre, Ru. 240         |
| May 273                  | Jurk 250               |
| Nothnick 147/298         | Kühn 260               |
| Zolk 97/219              | Dürre, Ra. 264         |
| Jürgensen 281            | Wache 220              |
| Fischer 271              | Schindler 254          |

|                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| <b>West</b><br>1515 | <b>Brandenburg</b><br>1527 |
| Gehmlich 230        | Filipski 272               |
| Pester 154/270      | Wolff 249                  |
| Engel 244           | Singer 99/223              |
| Grünzig 262         | Schendel 251               |
| Hofmann 260         | Blawid 82/217              |
| Franke 249          | Sypli 159/315              |

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| <b>Ascota</b><br>1672 | <b>Reick</b><br>1527 |
| Tischer 270           | Berndt 249           |
| Rother 120/271        | Höcker 244           |
| Autengr. 160/285      | Giese 245            |
| Heyder 155/295        | Hähne, L. 214        |
| Kochsiek 269          | Löwe 265             |
| Zika 282              | Hähne, M. 154/310    |

### 7. Spieltag

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| <b>Leuthen</b><br>1644 | <b>Cottbus</b><br>1667 |
| Dürre, Ru. 259         | Leyer 270              |
| Jurk 269               | Fladrich 139/296       |
| Sühn 270               | Drechsler 155/301      |
| Dürre, Ra. 155/291     | Matthiaschk 248        |
| Scheppan 269           | Bock 266               |
| Schindler 156/286      | Blawid 286             |

|                            |                      |
|----------------------------|----------------------|
| <b>Brandenburg</b><br>1591 | <b>Reick</b><br>1635 |
| Sypli 160/306              | Hähne, L. 249        |
| Singer 244                 | Höcker 132/284       |
| Filipski 263               | Berndt 242           |
| Schendel 234               | Giese 257            |
| Blawid 277                 | Löwe 278             |
| Wolff 168/267              | Hähne, M. 160/325    |

|                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| <b>Guben</b><br>1604 | <b>Spremborg</b><br>1675 |
| Keiler 114/270       | Wille 266                |
| Pflaum 135/292       | Rieger 235               |
| Gruschke 252         | Nothnick 291             |
| Weihrauch 143/294    | May 152/286              |
| Fischer 230          | Jürgensen 150/304        |
| Schuster 115/266     | Fischer 163/293          |

|                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| <b>West</b><br>1592 | <b>Ascota</b><br>1580 |
| Gehmlich 263        | Tischer 233           |
| Pester 156/267      | Rother 150/256        |
| Engel 278           | Autengruber 261       |
| Grünzig 234         | Heyder 250            |
| Hofmann 265         | Kochsiek 155/298      |
| Franke 285          | Zika 128/282          |

### Das war der Halbzeitstand

|                |      |         |
|----------------|------|---------|
| 1. Cottbus     | 14:0 | 1704,29 |
| 2. Spremborg   | 8:6  | 1652,86 |
| 3. Ascota      | 8:6  | 1635,14 |
| 4. Guben       | 8:6  | 1614,71 |
| 5. Reick       | 8:6  | 1571,00 |
| 6. Brandenburg | 6:8  | 1540,57 |
| 7. Leuthen     | 2:12 | 1551,29 |
| 8. West        | 2:12 | 1433,43 |

### Rangliste

|                   |   |   |        |
|-------------------|---|---|--------|
| 1. Hähne, M.      | R | 7 | 301,47 |
| 2. Blawid         | C |   | 298,29 |
| 3. Fladrich       | C |   | 298,14 |
| 4. Wille          | S |   | 293,00 |
| 5. Schindler/Jgd. | L |   | 288,43 |
| 6. Zika           | A |   | 287,00 |
| 7. Bock           | C |   | 286,86 |
| 8. Drechsler      | C |   | 285,14 |
| 9. Kochsiek       | A |   | 284,14 |
| 10. May/Jun.      | S |   | 282,57 |
| 11. Nothnick      | S |   | 280,43 |
| 12. Fischer       | S |   | 280,43 |
| 13. Sypli         | B |   | 279,57 |

|                     |   |   |        |
|---------------------|---|---|--------|
| 14. Leyer           | C |   | 279,29 |
| 15. Keiler          | G |   | 278,86 |
| 16. Jürgensen       | S |   | 276,14 |
| 17. Pflaum          | G |   | 275,71 |
| 18. Heyder          | A | 5 | 274,20 |
| 19. Weihrauch       | G |   | 273,60 |
| 20. Schuster        | G | 7 | 271,71 |
| 21. Löwe            | R |   | 269,57 |
| 22. Autengr., He.   | A |   | 268,71 |
| 23. Rother          | A | 7 | 267,00 |
| 24. Fischer         | G |   | 265,71 |
| 25. Jurk            | L |   | 265,71 |
| 26. Dürre, Ra./Jun. | L |   | 263,86 |
| 27. Pester          | W |   | 261,86 |
| 28. Schendel        | B |   | 257,14 |
| 29. Hähne, L.       | R |   | 257,14 |
| 30. Höcker          | R |   | 256,86 |
| 31. Tischer         | A |   | 256,57 |
| 32. Matthiaschk     | C |   | 256,57 |
| 33. Gruschke        | G |   | 256,00 |
| 34. Engel           | W |   | 253,86 |
| 35. Filipski        | B |   | 251,29 |
| 36. Hofmann         | W |   | 251,14 |
| 37. Wolff           | B |   | 250,86 |
| 38. Kühn            | L |   | 250,14 |
| 39. Grünzig         | W |   | 250,00 |
| 40. Berndt          | R |   | 245,57 |
| 41. Gehmlich        | W | 0 | 243,80 |
| 42. Blawid          | B | 7 | 243,57 |
| 43. Franke          | W |   | 242,43 |
| 44. Zolk            | S | 6 | 241,17 |
| 45. Dürre, Ru.      | L | 7 | 241,14 |
| 46. Giese           | R |   | 240,29 |
| 47. Wache           | L | 6 | 237,50 |

## Von der Endrunde um den DBSV-Pokal im Billardkegeln

# Doppel für Ascota

Im Finale bezwang der amtierende DDR-Meister Vize Spremborg

Ein Bericht aus Brandenburg von ROLF GEBHARDT

Aufbau Brandenburg war Ausrichter der Pokalrunde im Billardkegeln 1983, die Anfang Dezember stattfand. Unter den Augen der Endrundenteilnehmer Ascota Karl-Marx-Stadt, Traktor Spremborg, Motor Schönau und Stahl Brandenburg wurde durch den Turnierleiter Horst Pausemann und durch Elke Schönfeld die Auslosung für die Halbfinals vorgenommen. Dabei wollte es der Zufall, daß die beiden Favoriten gegen die vermeintlich schwächeren Kontrahenten um den Einzug ins Endspiel zu kämpfen hatten.

Im ersten Finalspiel standen sich Ascota und Brandenburg gegenüber. Bereits nach dem zweiten Starterpaar war eine Vorentscheidung gefallen. Willi Blawid fand an diesem Tag überhaupt keine Einstellung und verließ mit 198 Punkten das Billard. Diesen Rückstand konnte man nicht verkürzen (87 Punkte), zumal Thomas Schubring und Siegmund Sypli auch nicht in der besten Verfassung zu sein schienen. So hatte Bernd Zika als Schlußstarter die Ruhe und Muße, mit 318 Punkten Tagesbestwert zu erzielen und den Sieg mit 143 Punkten Vorsprung auch noch ziemlich deutlich ausfallen zu lassen.

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| <b>Ascota</b><br>1643 | <b>Stahl</b><br>1500 |
| Rother 276            | Filipski 259         |
| Heyder 268            | Blawid 198           |
| Tischer 148/272       | Schubring 279        |
| Kochsiek 150/258      | Schendel 252         |
| Autengruber 251       | Sypli 259            |
| Zika 164/318          | Wolff 253            |

Im zweiten Halbfinale traf Spremborg auf den DDR-Ligisten Motor Schönau

und war klar favorisiert. Und bereits im ersten Durchgang sorgte Günter Wille mit 303 Punkten für klare Fronten. Dem hatten die Karl-Marx-Städter nur ihren Kampfgeist entgegenzusetzen. Sie konnten sich am Ende über Pohlerts 291 freuen, der damit aber nicht die Schwächen anderer Starter wie Weber 199, Steinbach 198 oder Steger 217 auszugleichen vermochte. Die Spremberger boten mit Schulze einen sehr jungen Spieler auf, der mit 244 Punkten zu gefallen wußte.

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| <b>Traktor</b><br>1542 | <b>Schönau</b><br>1391 |
| Wille 144/303          | Roll 236               |
| Schulze 244            | Junghans 250           |
| Nothnick 249           | Weber 199              |
| Jürgensen 242          | Steinbach 198          |
| May 140/246            | Steger 217             |
| Fischer 258            | Pohlert 159/291        |

Im Spiel um den dritten Platz trafen nunmehr Brandenburg und Schönau aufeinander. Vom ersten Starter an gingen

Fortsetzung auf Seite 10

# In Cottbus kamen 17 Teams hinzu

Schwächen im Spielbetrieb überwunden / Lob für Leuthen/Oßnig /  
Turbine wirbt 20 neue Jugendliche und Schüler / Komitee für  
DDR-Meisterschaften 1984 gebildet / Billard wird populär gemacht

Von unserem Redaktionsmitglied HAJO SCHULZE

In den beiden Cottbuser Kreisen ist ein Teil der Leistungsspitze im Billard-kegeln konzentriert. Turbine Cottbus erreichte ungeschlagen die Halbzeitmeisterschaft in der Oberliga und mit Traktor Leuthen/Oßnig gibt es einen weiteren Oberligavertreter. SG Groß Gaglow gehört der DDR-Liga an. Auf diese guten Ergebnisse verwies Dr. Frank Leyer, Vorsitzender des Kreisfachausschusses Billard-Kegeln Cottbus-Stadt und -Land, in seinem Bericht auf der Kreisdelegiertenkonferenz. Nicht zuletzt durch diese ansprechenden Ergebnisse ist die Gesamtbilanz im Territorium außerordentlich gut.

So hat sich jeweils zwischen den Jahren 1982 und 1983 der Verband (BK) entwickelt:

|                    | 1982 | 1983 |
|--------------------|------|------|
| Mitglieder         | 597  | 617  |
| Mannschaften       | 61   | 78   |
| davon Kreismaßstab | 53   | 69   |
| Bezirks- und       |      |      |
| DDR-Maßstab        | 8    | 9    |
| Übungsleiter       | 61   | 75   |

Das erhöhte Interesse an dem wechsellvollen Spiel mit den Kunstharzballen verlangte eine neue Struktur des Wettkampfbetriebes. Wichtigste Entscheidung war, daß Mannschaften aus der 2. Kreisklasse mit vier Spielern gebildet werden können. So wurden nachweisbar mehr Sektionsmitglieder in den aktiven Spielbetrieb eingezogen. Auch gelang es erstmalig in der Geschichte des Kreisfachausschusses, eine sechs Mannschaften umfassende Staffel für den Nachwuchs ins Leben zu rufen.

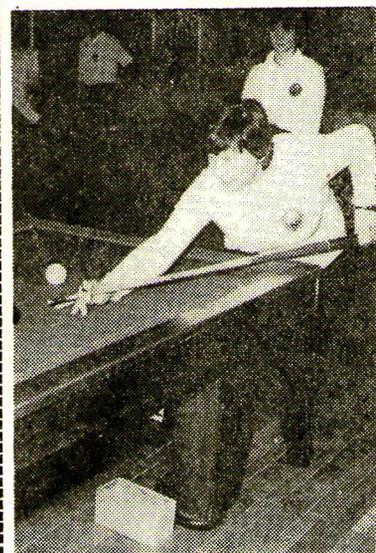
„Die Leitungen unserer Gemeinschaften haben es verstanden, den Billardsport in ihren Gemeinden und Betrieben populär zu machen. Sie schenkenen — vorbildlich war man hier beispielsweise in Leuthen/Oßnig und Groß Gaglow — der Nachwuchsarbeit besondere Aufmerksamkeit. In der WSG Cottbus-Nord kommen besonders ehemalige Aktive, die im Bezirksmaßstab und darüberhinaus wirkten, zum Einsatz“, betonte Dr. Leyer in diesem Zusammenhang. Er hob u. a. die gute Breitenarbeit der BSG Traktor Leuthen/Oßnig hervor, wo auch besonders die Jugend eine Heimstatt an den grünen Tischen hat. Die Sektion ist in jedem Jahr Gastgeber des Nachwuchsturniers des Bezirksfachausschusses und in Oßnig fanden auch die letzten Bezirksspartakiadewettkämpfe

statt. Schließlich erreichte die „Gemeindekombination“ den Aufstieg zur Oberliga der Männer und die Sportfreunde Hartmut Schindler und Rainer Dürre holten in ihren Altersklassen bei den DDR-Einzelmeisterschaften „Gold“ bzw. „Silber“. Der Verband bedankte sich u. a. bei den Leuthen/Oßnigern mit der Ausrichtung der 1. Verbandsmeisterschaft in der neuen Spielart „Mann gegen Mann“. „Je nach Möglichkeit tragen alle Sektionen dazu bei, daß besonders im Landkreis Cottbus der Billardkegelsport immer mehr Freunde gewinnt und einen bedeutenden Faktor im Freizeit- und Erholungssport darstellt“, resümierte der KFA-Vorsitzende.

In der Diskussion sprach Benno Pötschke von der SG Burg über die Nachwuchsförderung. Bei allen Fortschritten ist gegenwärtig ein gewisser Stillstand zu verzeichnen, meinte er. Der neue KFA muß im Bereich der Schüler und Jugendlichen wieder aktiver werden und den Sektionen eine größere Unterstützung geben, um den Nachwuchs für die Männermannschaften zu sichern. Positiv hervorgehoben sind die Sektionen Leuthen/Oßnig, Groß Gaglow, SG Burg und nicht zuletzt die BSG Turbine Cottbus. Sie hat sich das Ziel gestellt, im kommenden Jahr 20 Schüler und Jugendliche zu gewinnen“, sagte Benno Pötschke.

Georg Magdeburg, Vorsitzender des DTSB-Kreisvorstandes Cottbus-Land und Mitglied des Bundesvorstandes des DTSB, bedankte sich bei allen Anwesenden für die aktive Arbeit zur Förderung des Billardsports als einen Beitrag zur größeren Basis des Sports insgesamt. In seinen weiteren Ausführungen ging er auf die Notwendigkeit eines jeden einzelnen Mitgliedes ein, durch seine Taten, am Arbeitsplatz oder im gesellschaftlichen Leben, den Sozialismus und damit den Frieden zu stärken. An einigen Beispielen demonstrierte der Gast die friedensfeindliche Politik der USA auch in den Bereichen des Sports und nannte hier u. a. den versuchten Boykott der Olympischen Spiele in Moskau.

Im Programm der „Sportstafette DDR 35“ hat sich der KFA eine vorbildliche Organisation des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes zur Aufgabe gemacht. Zwei neue Sektionen sollen gebildet und in die regelmäßigen Konkurrenzen einbezogen werden. Für die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern sowie Kampf- und Schiedsrich-



FUSS GEFASST HAT bei der BK-Sektion von Traktor Leuthen/Oßnig — die bei der Kreisdelegiertenkonferenz des KFA von Cottbus so manches Lob erfuhr — auch der Frauensport. Beispiel dafür ist Karin Krüger, die bei der DDR-Bestenermittlung des Jahres 1983 die Bronzemedaille gewann.

Foto: Bergemann

tern will man mehr als bisher bewährte Sportfreunde mit guten Erfahrungen gewinnen. Weitere Möglichkeiten für den Freizeit- und Erholungssport werden in individueller Absprache mit den Sektionen getroffen.

Neben spezifischen Aufgaben im Nachwuchsbereich hat sich der KFA auch zur Aufgabe gemacht, die vom Präsidium übertragene Ausrichtung der DDR-Einzelmeisterschaften der Männer und Junioren bei Turbine Cottbus im September 1984 nach besten Kräften zu unterstützen. Ein Vorbereitungskomitee ist bereits gebildet worden.

## Kompliment!

Der KFA Billard von Templin (Bezirk Neubrandenburg), erst im Frühjahr 1983 mit 5 Sektionen ins Leben gerufen, konnte auf seiner Kreisdelegiertenkonferenz bereits auf bemerkenswerte Fortschritte verweisen. So begann man im März mit dem regelmäßigen Spielbetrieb, wobei Traktor Gerswalde erster Kreismeister wurde. Jetzt geht es wieder um den Titelkampf, diesmal allerdings schon mit 6 Teams, denn die Vertretung der SG Schorfheide Groß-Dölln kam hinzu. Zum Programm von Aufbau Templin zählten auch betriebs-offene Turniere, während Traktor Ringenwalde Dorfmeisterschaften durchführte. Gleichermaßen engagiert für den Freizeit- und Erholungssport zeigten sich auch die Sportfreunde von Lok Templin, Traktor Boizenburg und besonders die aus Groß-Dölln. Auch in Zukunft geht es dem KFA vor allem um Fortschritte im FES-Bereich.

# Der Maßnahmenplan des DBSV der DDR für das Jahr 1984

Alle Anstrengungen des DTSB der DDR sind 1984 darauf gerichtet, einen weiteren wirksamen Beitrag zur zielstrebigen Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu leisten und mitzuhelfen, die sozialistische Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und zu festigen und ihre aktive Friedenspolitik mit ganzer Kraft zu unterstützen.

Der DBSV der DDR will mit dem sozialistischen Wettbewerb „Sportstafette DDR 35“ die Initiativen und Aktivitäten der Sportlerinnen und Sportler darauf lenken, mit guten Taten im Beruf, in der Schule, beim Studium und beim Sport den 35. Jahrestag vorzubereiten und würdig zu begehen.

Die Delegiertenkonferenzen der Bezirksfachausschüsse und der VII. Verbandstag des DBSV der DDR sind auf hohem Niveau durchzuführen, damit sie zur weiteren Festigung und Stärkung des DBSV der DDR sowie zur Erhöhung seiner Ausstrahlungskraft und Wirksamkeit beitragen.

Als Höhepunkt und Abschluß der Wahlen ist der VII. Turn- und Sporttag des DTSB der DDR im Mai 1984 allseitig vorzubereiten. Seine Beschlüsse werden die Ziele und Wege der weiteren Entwicklung der sozialistischen Sportorganisation festlegen und für einen weiteren Aufschwung von Körperkultur und Sport in der DDR sorgen.

Im Wettbewerb „Sportstafette DDR 35“ setzen die Mitglieder des DBSV der DDR alles daran, ihren Anteil an der Gesamtzielstellung des DTSB der DDR zu leisten.

Für das Jahr 1984 stellt sich der DBSV der DDR folgende Ziele:

## 1. Politisch-ideologische Arbeit in der Einheit von Leitung und Planung

— Auf der Grundlage des Beschlusses des Präsidiums über „Rolle, Verantwortung und Aufgaben des DBSV der DDR und seiner Leitungen“ ist die Leitung und Planung des Präsidiums, der BFA und KFA weiter zu qualifizieren. Der ständigen Befähigung der Leitungskader und der Erhöhung der kollektiven Wirksamkeit der Leitungen, ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

— Alle BFA beteiligen sich am Leistungsvergleich des Verbandes. Der Wettbewerb um den Titel „Vorbildliche Sektion“ ist in den Bezirken noch stärker zur Mobilisierung der Mitglieder

und als Triebkraft zur Erfüllung der Zielstellungen zu nutzen.

— In den Sektionen sind Mitgliederversammlungen durchzuführen zu den Themen:

- „Unser Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens durch hohe sportliche Leistungen“
- „Die Verantwortung aller Mitglieder bei den zu lösenden Aufgaben des DBSV der DDR in Auswertung des VII. Verbandstages“.

Folgende zentrale Lehrgänge sind zur Qualifizierung der Funktionäre, Übungsleiter, Kampfrichter und Nachwuchskader an den Sportschulen des DTSB der DDR durchzuführen:

Funktionärslehrgang (BC) vom 23. bis 27. April in Rerik, ÜL-Lehrgang der Stufe III (BC) vom 24. bis 28. September in Bad Blankenburg, Kari-Ausbildung in der Stufe I (BC) vom 24. bis 28. September in Bad Blankenburg, Funktionärslehrgang (BK) vom 2. bis 5. Mai in Weißenfels, Kari-Ausbildung der Stufe I (BK) vom 17. bis 21. September in Weißenfels. Die einzelnen Lehrgänge sind für jeweils 20 Teilnehmer bestimmt.

## 2. Entwicklung des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes

— Der Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb für die einzelnen Altersklassen im Nachwuchs- sowie im Erwachsenenbereich ist immer mehr auf der Grundlage der vorhandenen Übungsanleitungen in Einheit von Erziehung und Bildung durchzuführen.

Die vorhandenen Übungsanleitungen sind weiter zu vervollkommen und mit den neuesten Erkenntnissen zu bereichern.

— Das Sportabzeichenprogramm ist noch konsequenter in den Übungsbetrieb einzubeziehen.

— Die ab 1. Januar 1982 gültige „Sportklassifizierung des DTSB der DDR und seiner Sportverbände“ ist in allen Ebenen zielgerichtet anzuwenden. Sie ist zum Maßstab der Bewertung des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes im DBSV der DDR, in allen seinen Sektionen, zu machen.

— Die Schwerpunktsektionen unseres Sportverbandes haben die Aufgabe, durch Qualifizierung des ÜTW-Betriebes auf das jeweilige Territorium und darüber hinaus auszustrahlen. Die Schwerpunktsektionen sind für die Leistungsentwicklung im Sportverband Zentren, die unter den entsprechenden Bedingungen und Möglichkeiten im Sinne der Repräsentation des Sportverbandes gute

sportliche Leistungen sichern und eine Vorbildwirkung für andere Sektionen zu erfüllen haben.

— Die in der DDR stattfindenden internationalen Wettkämpfe sowie die laufenden Meisterschaften im DBSV der DDR sind durch die Sektionen unter Verantwortung der BFA mit hohen sportlichen, politisch-ideologischen und massenwirksamen Niveau vorzubereiten und auszurichten.

Die örtlichen Organe und zuständigen Trägerbetriebe der Sektionen sind in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase mit einzubeziehen.

In allen zentral spielenden Mannschaften sind Nachwuchskader nachzuweisen.

## 3. Entwicklung des Freizeit- und Erholungssportes

Im FES wollen wir auf der Grundlage des Gemeinsamen Sportprogramms des DTSB der DDR, des FDGB und der FDJ weitere Bürger für eine regelmäßige sportliche Betätigung für den Billardsport gewinnen. Besonderes Augenmerk ist auf die Verwirklichung der Vereinbarung zwischen dem DTSB und dem DFD zur verstärkten Entwicklung der regelmäßigen sportlichen Betätigung der Familie und besonders der Frauen zu richten.

Ausgehend von dem derzeitigen Stand bei der Verwirklichung des Gemeinsamen Sportprogramms geht es uns im Jahre 1984 darum, einen spürbaren Aufschwung bei der Gestaltung des Freizeit- und Erholungssportes der Werktätigen zu erreichen.

Es muß uns im gemeinsamen Ringen gelingen, die Basis und die Bedingungen für die Teilnahme an unserem Billardsport ständig zu verbreitern bzw. zu verbessern.

Die Vorstände und Leitungen unseres Sportverbandes haben dazu konkrete Festlegungen zu treffen, um zu erreichen, daß sich möglichst viele Bürger regelmäßig sportlich betätigen.

## 4. Material-technische Bedingungen und Finanzen

— Durch strenge Einhaltung der Finanzordnung des DTSB der DDR sind im Präsidium, in den BFA und KFA, einschließlich ihrer Kommissionen, die geplanten Mittel zweckgebunden und effektiv zu verwenden.

— Die Importmaterialien sind effektiv zu nutzen und ein sparsamer Umgang, beginnend mit der Planung über den Verbrauch bis zur Nutzung, ist zu gewährleisten. Importmaterialien sind für zentral spielende Mannschaften, Schwerpunktsektionen und den Kaderkreis der Nationalmannschaften entsprechend der Notwendigkeit zu planen und einzusetzen.

— Im Rahmen der VMI-Stunden sind die Mitglieder zur Pflege, Werterhaltung und Verschönerung der Sportanlagen zu begeistern.

— Alle finanziellen und materiellen Fonds sind sparsam und effektiv einzusetzen. Das Spendenaufkommen pro Mitglied der Sektion ist mit mindestens 7,00 M im Durchschnitt zu realisieren.

## Doppel für Ascota

die Brandenburger in Führung, um diese ständig auszubauen. Jeder Starter bis auf das Schlußduo war seinem Gegenspieler überlegen. Da hier wiederum Pohlert eine sehr gute Partie spielte, war dies noch ein kleines Trostpflaster, jedoch fiel die Niederlage noch deutlicher als am Vortag aus.

Doch die Schönauer werden ohne Illusionen angereist sein und ihr Erfolg war wohl die Teilnahme an der Endrunde selbst.

| Brandenburg<br>1543 | Schönau<br>1327 |           |         |
|---------------------|-----------------|-----------|---------|
| Blawid              | 226             | Roll      | 219     |
| Filipski            | 258             | Junghans  | 237     |
| Schendel            | 267             | Weber     | 198     |
| Schubring           | 268             | Steinbach | 209     |
| Wolff               | 115/267         | Steger    | 177     |
| Sypli               | 257             | Pohlert   | 133/287 |

Das von allen erwartete Endspiel hatte keinen Favoriten. Sowohl die Männer des Meisters als auch die des Vize waren in der Lage, den Pokal zu erringen. Es sollte ein gutklassiges Spiel mit einem knappen Ausgang werden. Im ersten Durchgang sorgte Günter Wille mit 335 Punkten für das Spitzenergebnis der gesamten Veranstaltung und konnte damit auch als bester Einzelspieler mit 638 Punkten vor Zika

(613) geehrt werden. Doch bereits in diesem Durchgang deutete sich an, daß Karl-Marx-Stadt zu kämpfen gewillt war. Jörg Tischer gelang mit 297, den Abstand in Grenzen zu halten. Fehlende Routine und Kaltschnäuzigkeit ihres jungen Starters Schulze wurde in der zweiten Runde den Sprembergern zum Verhängnis. Nachdem er mit 131 zur Hälfte noch sehr gut im Rennen lag, verließ er am Ende mit 221 Punkten das Billard. Das nutzte Rolf Rother zum Herausspielen eines Vorsprungs von 36 Punkten, der letztlich bis zum Ende verteidigt werden konnte, obwohl die Spremberger alles versuchten, das Spiel noch herumzureißen (May 296, Fischer 281). Doch Schlußstarter Bernd Zika ließ mit 295 Punkten keine Schwäche erkennen und sicherte seiner Mannschaft das Doppel und nach 1979 den zweiten Pokalgewinn.

| Ascota<br>1692 | Spremeberg<br>1657 |           |         |
|----------------|--------------------|-----------|---------|
| Tischer        | 155/297            | Wille     | 173/335 |
| Rother         | 148/295            | Schulze   | 221     |
| Autengruber    | 270                | Nothnick  | 250     |
| Kochsiek       | 265                | Jürgensen | 274     |
| Heyder         | 270                | May       | 151/296 |
| Zika           | 148/295            | Fischer   | 121/281 |

Den rührigen Organisatoren von Aufbau Brandenburg um Arno Meier sei hier nochmals der Dank der Aktiven und des Pokalobmannes für die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung gesagt.

|                  |   |             |
|------------------|---|-------------|
| 25. Klein        | L | 245,83      |
| 26. Meier        | B | 1467 244,50 |
| 27. Hlawatschke  | T | 1466 244,33 |
| 28. Fellisch     | L | 1464 244,00 |
| 29. Mayer        | L | 1461 243,50 |
| 30. Fobow        | C | 1459 243,17 |
| 31. Lichtblau, N | G | 1447 241,17 |
| 32. Lubinski     | B | 1205 241,00 |
| 33. Rautschke    | T | 1192 238,40 |
| 34. Berton       | C | 1412 235,33 |
| 35. Oschmann     | C | 1408 234,67 |
| 36. Orbanz       | N | 1403 233,83 |
| 37. Mathieu      | C | 1380 230,00 |
| 38. Vogt, W.     | M | 1380 230,00 |
| 39. Meyer        | N | 1376 229,33 |
| 40. Pausemann    | B | 221,33      |
| 41. Buder        | N | 1273 212,17 |
| 42. Waschnik     | M | 1039 207,80 |

HARRY INDERHEES

## Aus den Bezirken

### COTTBUS

## Ein Trio bestimmt das Niveau

In der BC-Bezirksliga blieben bisher Überraschungen aus, bestimmt ein Trio das Niveau. Sowohl Hoyerswerda I als auch Senftenberg II und Cottbus II sind in der Lage, die jeweilige Konkurrenz zu besiegen. Wer von den Dreien am Ende das Rennen machen wird, bleibt abzuwarten, wobei Hoyerswerda mit nur einem Minuspunkt (in Cottbus die beste Ausgangsposition besitzt, Der Halbzeitstand:

|                    |     |       |    |
|--------------------|-----|-------|----|
| Hoyerswerda I      | 9:1 | 3,840 | 52 |
| Lok Senftenberg II | 8:2 | 3,928 | 68 |
| Turb. Cottbus II   | 7:3 | 3,502 | 65 |
| Hoyerswerda II     | 3:7 | 2,317 | 43 |
| Empor Mühlberg     | 2:8 | 1,713 | 14 |
| Turb. Cottbus III  | 1:9 | 1,847 | 23 |

### Ranglistenspitze

|                  | GD | HS         |
|------------------|----|------------|
| 1. Mieth, Daniel | S  | 92,979 781 |
| 2. Fritsch       | C  | 39,520 244 |
| 3. Scheel        | C  | 32,080 265 |
| 4. Schwarze      | S  | 16,493 209 |
| 5. Kube          | S  | 15,807 201 |
| 6. Birne, R.     | C  | 13,944 137 |
| 7. Wache, M.     | C  | 13,554 101 |
| 8. Hedrich       | C  | 13,112 189 |
| 9. Kirscht, S.   | S  | 12,010 135 |
| 10. Kosicki      | S  | 8,065 47   |
| 11. Wittig       | C  | 5,996 65   |
| 12. Lukas        | H  | 5,754 52   |
| 13. Kirscht, O.  | S  | 5,432 50   |
| 14. Kachel, P.   | S  | 5,183 50   |
| 15. Henk         | S  | 4,655 45   |
| 16. Hörenz       | H  | 4,229 30   |
| 17. Kurtz        | S  | 4,128 68   |
| 18. Schmidt      | C  | 4,000 53   |
| 19. Kaletta      | H  | 3,862 34   |
| 20. Döscher      | C  | 3,725 28   |

STIEGFRIED KIRSCHT

### Mieth auch Bezirksmeister

DDR-Schüler- und Jugendmeister im Carambol, Daniel Mieth von Lok Senftenberg, holte sich nun auch den Bezirkstitel in der Freien Partie auf dem Turnierbillard. Auf Grund der Qualifikationsbestimmungen, die die WKO vorsieht, hatte er sich lediglich mit dem

Fortsetzung auf Seite 11

## Der Halbzeitstand in der BK-DDR-Liga

### STAFFEL WEST

Tabak Dresden — Turbine Karl-Marx-Stadt 16:18:1528, Tabak Dresden — Ascota Karl-Marx-Stadt II 1643:1535, Lok Görlitz — Ascota II 1448:1523, Görlitz gegen Turbine K.-M.-St. 1443:1385, Fritz Heckert K.-M.-Stadt Weißenborn 1479:1502, Motor Schönau — Weißenborn 1543:1402, Tabak Dresden — Görlitz 1561:1373, Fritz Heckert — Schönau 1516:1410, Ascota II — Turbine 1467 zu 1432. Halbzeitstand:

|                |      |         |
|----------------|------|---------|
| Weissenborn    | 10:2 | 1496,17 |
| ET Dresden     | 8:4  | 1562,67 |
| Ascota II      | 8:4  | 1493,80 |
| Fritz Heckert  | 6:6  | 1474,17 |
| Motor Schönau  | 6:6  | 1436,30 |
| T. K.-M.-Stadt | 2:10 | 1466,50 |
| L. Görlitz     | 2:10 | 1395,60 |

Ranglistenspitze: 1. Günter Hommola 296,30, 2. Pietzsch 289,67, 3. Pohlert 285,00, 4. Leuteritz 280,30, 5. Gert Hommola 277,30, 6. Appel 266,30, 7. Schirmer 265,80, 8. Junghans 260,30. (Die weitere Reihenfolge wurde nicht mitgeteilt.)

### MANFRED FRIEDRICH

Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der eingesandten unleserlichen Ergebnisübersichten übernimmt die Redaktion keine Garantie über die gedruckten Angaben über die Staffel West.

### STAFFEL OST

Neuzauche — Tschernitz 1442:1531, Luckenwalde — Turbine Cottbus II 1378 zu 1455, Aufbau Brandenburg — Großgaglow 1530:1517, Neuzauche — Mulk-

witz 1497:1528, Luckenwalde — Großgaglow 1456:1520, Brandenburg — Cottbus II 1483:1518, Brandenburg — Luckenwalde 1537:1648, Cottbus II — Großgaglow 1460:1433, Tschernitz — Mulkwurtz 1564:1455. Halbzeitstand:

|                   |      |         |
|-------------------|------|---------|
| Chemie Tschernitz | 10:2 | 1558,33 |
| Turb. Cottbus II  | 8:4  | 1458,67 |
| Groß Gaglow       | 6:6  | 1514,00 |
| Aufb. Brandenbg.  | 6:6  | 1503,33 |
| SG Mulkwitz       | 6:6  | 1497,67 |
| Luckenwalde       | 4:8  | 1467,17 |
| Aufb. Neuzauche   | 2:10 | 1438,50 |

### Rangliste:

|                   |   |      |        |
|-------------------|---|------|--------|
| 1. Gürbig         | T | 1720 | 286,67 |
| 2. Hengmith       | B | 1695 | 282,50 |
| 3. Paulik         | M | 1664 | 277,33 |
| 4. Scholta        | M | 1664 | 277,33 |
| 5. Langsam        | G | 1607 | 267,83 |
| 6. Albrecht       | M | 1597 | 266,17 |
| 7. Nachtmann      | T | 1573 | 262,17 |
| 8. Petrick        | M | 1306 | 261,20 |
| 9. Pürsche        | T | 1566 | 261,00 |
| 10. Göcht         | T | 1558 | 259,67 |
| 11. Martin        | L | 1297 | 259,40 |
| 12. Hedrischke    | C | 1555 | 259,17 |
| 13. Lindenhahn    | B | 1553 | 258,83 |
| 14. Inderhees     | G | 1540 | 256,67 |
| 15. Schmidt       | C | 1538 | 256,33 |
| 16. Lichtblau, F. | G | 1516 | 252,67 |
| 17. Jensen        | B | 1513 | 252,17 |
| 18. Ketzmer       | T | 1252 | 250,40 |
| 19. Kowalick      | H |      | 250,00 |
| 20. Zernia, R.    | N | 1498 | 249,67 |
| 21. Christel      | L | 1495 | 249,16 |
| 22. Lehmann       | G | 1493 | 248,83 |
| 23. Nakonzer      | N |      | 247,33 |
| 24. Rother        | G | 1481 | 246,83 |

# Titelverteidiger Eska wieder vorn

- Karl-Marx-Städter 1-Punkt-Vorsprung noch kein Garantieschein
- Glückauf Sondershausen verzeichnete größten Leistungszuwachs
- Thomas Stöckel aus Schwarza mit verblüffenden Aufwärtstrend
- Aufsteiger Mittenwalde mit 3 Punkten vor Schlußlicht Magdeburg

Ein Beitrag unseres Mitarbeiters ERHARDT BIALEK

Nachdem in der 3. Runde die beiden gemeinsamen Spitzenreiter Schwarza und Eska Karl-Marx-Stadt ihre Punktkekämpfe daheim gegen Sondershausen mit 16:4 bzw. auswärts gegen Magdeburg klar mit 15:5 gewonnen hatten und Neuling Mittenwalde beim 10:10 gegen Bitterfeld den ersten Punkterfolg errang, kam es in Runde 4 zum mit Spannung erwarteten Aufeinandertreffen Eska – Schwarza. Selbst die besten Kenner der Szenerie wollten sich im Vorhinein nicht über den Ausgang dieser Schluflpaarung festlegen, die am Ende knapp mit 11:9 für den Titelverteidiger ausgehen sollte.

Dominierte am Spitzenbrett in der Freien Partie noch Lässig, so mußte er dann in seiner Spezialdisziplin 47/2 mit dem mäßigen Durchschnitt von 3,16 (!) gegen Omland sang- und klanglos die Segel streichen. Auch Dankwerth vermochte sich gegen den zuletzt wenig überzeugenden Keller nur einmal durchzusetzen, eine Punkteteilung also, die gleichfalls überraschte. Anders hingegen präsentierte sich Eska-Akteur Ziegenhals, der als einziger Spieler beide Partien gewann, wozu ihm ein GD von 200,00 in der Freien Partie und ein GD von 30,00 im Cadre verhalfen. Der Karl-Marx-Städter Bresk hatte seinen Kontrahenten Böhme recht gut in Griff, konnte jedoch Böhmes Schlußserie im Cadre von 55 Points nicht verhindern, so daß es auch hier schließlich zu einer Punkteteilung kam. Einen wichtigen Punkt holte indes Siegfried Omland aus der Partie gegen den favorisierten Chemie-Spieler Stöckel, denn Omlands Teilerfolg machte Eskas 11:9 perfekt.

Allen eingesetzten Akteuren gebührt für diesen niveaувollen Vergleich Anerkennung. Die Resultate in der Freien Partie, die dem Sieger einen MGD von 34,35 einbrachten, während der Unterlegene gar auf einen MGD von 40,26 kam, unterstreichen, welch hervorragender Sport von den beiden Teams geboten wurde. — Sondershausens Heimerfolg von 16:4 gegen Mittenwalde kam in dieser 4. Runde programmgemäß, während Bitterfelds Caramboler mit 13 zu 7 gegen Magdeburg ihren ersten Doppelpunkterfolg bejubelten.

In der letzten Runde der Herbstbegegnungen sicherte sich Eska dann endgültig Platz 1, wenngleich man in Sondershausen über ein 10:10 nicht hinaus kam. Die mit 2 Ersatzspielern antretenden Sondershausener steigerten sich vornehmlich in der Freien Partie mit einem MGD von 52,54 (!) auf ein Resultat, zu dem man nur Beifall spenden kann! 4 Partien wurden gewonnen, nur eine verloren. Und wie gewonnen wurde! So konnte beispielsweise Keller nur zusehen, wie Lothar Erbs seine Par-

tie am Matchbillard mit einem GD von 100,00 in souveräner Manier für sich entschied. Auch Ziegenhals vermochte wieder einmal nicht gegen Ritzke zu gewinnen, genau wie sich die Ersatzspieler Th. Erbs und Rink ein großes Lob verdienten. In den klassischen Partien konnte der Meister dann wieder Boden gutmachen, somit ärgeres verhindernd.



CARSTEN LÄSSIG von Chemie Schwarza (links) führt die Rangliste auf dem Matchbillard an. Rechts im Bild DBSV-Vizepräsident (BC) Edgar Heinke.

Mit 14:6 setzte sich Schwarza auswärts sicher gegen Bitterfeld durch. Ge-spannt war man dabei auf das Aufeinandertreffen der beiden Spitzenspieler Uhlemann – Lässig. Würde der Routinier Uhlemann siegen, oder würde sich die Jugend durchsetzen können? Nun, der Altmeister beantwortete diese Frage eindeutig zu seinen Gunsten. Erwäh-nenswert bei den Schwarzaern ist noch,

## Aus den Bezirken

Fortsetzung  
von Seite 10

43fachen Bezirksmeister von Turbine Cottbus, Gerhard Scheel, auseinandersetzen. Obwohl sich der Altmeister bravourös wehrte und gleichfalls den GD-Bezirksrekord übertraf, mußte er die Überlegenheit des jungen Mannes anerkennen. Mieth kam auf 6:2 Partiepunkte, einen GD von 151,636, einen BED von 500,00 und eine HS von 781, während Scheels Resultate so lauteten: PP = 2:6, GD = 87,272, BED = 166,66, HS = 265. Mieth verbesserte damit die Bezirksrekode im GD (bisher 83,33) und in der HS (vorher 506) und stellte die Bezirksbestmarke im BED ein.

SIEGFRIED KIRSCHT

### Weißwasser in Front

In der BK-Bezirksliga lag das Team von Chemie Weißwasser zur Halbzeit mit nur 2 Minuspunkten und den zweitbesten MGD vorn. Die Tabelle:

|                   |      |        |
|-------------------|------|--------|
| Chemie Weißwasser | 12:2 | 1432,8 |
| TSG Noßdorf       | 10:4 | 1411,8 |
| Tr. Spremberg II  | 8:6  | 1434,5 |
| SG Burg           | 8:6  | 1414,7 |
| Turb. Cottbus III | 8:6  | 1376,2 |
| SG Radensdorf     | 6:8  | 1399,5 |
| Aktivist Welzow   | 2:12 | 1380,0 |

**Rangliste: Männer:** Gormann (Burg) 268,4, Tusche (Weißwasser) 267,8, Fum-fahr (Noßdorf) 256,1, Neumann (Radens-dorf) 251,1, Rieger (Spremberg) 250,1, **Junioren:** Schmidt (Weißwasser) 229,7, Treuger (Brieske) 218,2, Tusche (Weiß-wasser) 213,0. **Jugend:** Kunz (Weiß-wasser) 271,0, Schulze (Spremberg) 249,8, Kaselow 244,5, R. Piesker (beide Radensdorf) 243,8, Berg (Brieske) 226,1, Linke (Burg) 220,1 **Schüler B:** Rieger (Spremberg) 228,4. **WALTER PIESKER**

### BK-Bezirksklasse, Ost

|                   |      |        |
|-------------------|------|--------|
| Bohsdorf/Vorwerk  | 12:2 | 1426,8 |
| Ch. Tschernitz II | 12:2 | 1371,2 |
| Bad Muskau        | 10:4 | 1343,7 |
| Empor Spremberg   | 8:6  | 1329,5 |
| Ch. Weißwasser II | 4:10 | 1311,1 |
| Aufbau Gablenz    | 4:10 | 1290,5 |
| Weißwasser Ost    | 4:10 | 1277,5 |
| Akt. Welzow II    | 2:12 | 1244,5 |

**Rangliste, Männer:** A. Poyda (Bohs-dorf) 260,0, Fiebig (Muskau) 257,2, Pia-nowski (Weißwasser II), 252,5, Zech (Gablenz), 249,5, K. Säglitz (Bohsdorf) 249,07. **Junioren:** Schneider (Gablenz) 209,2, Wojewodka (Weißwasser II) 204,8, Brade (Weißwasser II) 196,2. **Jugend:** R. Poyda 241,2, Nagork (beide Bohs-dorf) 207,0, Rothert (Gablenz) 196,4. **Schüler B:** Blümel (Weißwasser) 186,4.

WALTER PIESKER

### BK-Bezirksklasse, West

|                    |      |        |
|--------------------|------|--------|
| Turb. Finsterwalde | 10:4 | 1342,5 |
| Traktor Lubolz     | 10:4 | 1282,1 |
| Traktor Werben     | 8:6  | 1288,8 |
| Aufbau Rückersdorf | 8:6  | 1271,4 |
| SG Groß Gaglow     | 6:8  | 1277,4 |
| Chemie Guben II    | 6:8  | 1265,8 |
| Leuthen/Ofßnij II  | 4:10 | 1225,8 |
| SG Radensdorf II   | 4:10 | 1194,7 |

**Rangliste:** Hensel (Finsterwalde) 249,4, V. Siebert (Rückersdorf) 242,8, Meissocks (Guben) 241,2, Brisch (Finsterwalde) 233,1.

WALTER PIESKER

Fortsetzung auf Seite 12

daf neben Scheps und Böhme ein deutlicher Sprung nach vorne gelang. Stöckel verlor noch keine einzige\*Partie in der 1. Halbserie! Mit einem GD von 57,14 hält er eindeutig vor seinen Mannschaftskameraden die Spitze. Weiter so, Thomas!

Zufrieden in das neue Jahr schauen konnten auch die Mittenwalder nach ihrem Sieg gegen Magdeburg. 3 Punkte Vorsprung vor den Elbestädtern, das spricht schon für den Aufsteiger aus dem Bezirk Potsdam. Bleibt als weiteres Resultat noch das 13:7 von Sondershausen in Bitterfeld im fälligen Nachholspiel zu vermelden. Wenn die Sondershausener hier auch nicht ihre bemerkenswerten Leistungen vom Spiel gegen Eska wiederholen konnten, so ist ihnen derzeit der beste MGD aller Teams in der Freien Partie nicht zu nehmen.

Das Kurzfazit: Der Titelverteidiger setzte sich also wieder an die Spitze. Ob der 1-Punkte-Vorsprung allerdings in der Endabrechnung ausreichen wird, das bleibt abzuwarten. Zwar empfangen die Karl-Marx-Städter in der Rückrunde Schwarzza zu Hause, doch der Gang nach Sondershausen dürfte ein schwerer werden! — Wenn man sich zum Geschehen der 1. Halbserie äußert, dann muß gesagt werden, daß der Durchbruch nach oben in spielerischen und technischen Belangen — trotz beachtlicher Erfolge vor allem in der Freien Partie — lediglich von den Sondershausenern geschafft wurde. Doch hält, eine große Ausnahme stellt in dieser Beziehung noch Thomas Stöckel aus Schwarzza dar. 26,29, so lautete sein GD im Vorjahr, nach der 1. Halbserie 1983/84 hingegen steht bei ihm ein GD von 74,07 zu Buche. Zahlen, die keines weiteren Kommentars bedürfen...

**Die Statistik der Begegnungen, die noch zur I. Halbserie gehören**

**Aufbau Börde Magdeburg — Motor Eska Karl-Marx-Stadt 5:15**

|                 |     |       |       |        |                  |     |        |       |        |
|-----------------|-----|-------|-------|--------|------------------|-----|--------|-------|--------|
| Eder            | 0:4 | 11,05 | 5,85  | 54/27  | Omland, F.       | 4:0 | 16,55  | 11,65 | 95/105 |
| Krüger          | 4:0 | 33,33 | 6,60  | 152/50 | Keller           | 0:4 | 7,58   | 5,70  | 30/34  |
| Burkhardt       | 0:4 | 0,00  | 9,00  | 0/32   | Ziegenhals       | 4:0 | 133,33 | 30,00 | 363/94 |
| Krause          | 1:3 | 8,10  | 10,15 | 30/44  | Bresk            | 3:1 | 8,10   | 13,50 | 32/50  |
| Friedel         | 0:4 | 8,60  | 8,15  | 43/45  | Omland, S.       | 4:0 | 12,50  | 8,40  | 85,40  |
| 5:15 12,73 7,83 |     |       |       |        | 15:5 16,45 12,05 |     |        |       |        |

**Chemie Schwarzza — Glückauf Sondershausen 16:4**

|                  |     |        |       |         |                 |     |       |       |        |
|------------------|-----|--------|-------|---------|-----------------|-----|-------|-------|--------|
| Lässig           | 4:0 | 133,33 | 37,50 | 386,80* | Ramisch         | 0:4 | 3,00  | 5,12  | 9/19   |
| Dankwerth        | 2:2 | 16,80  | 13,30 | 85/54   | Erbs            | 2:2 | 19,60 | 6,15  | 125/35 |
| Scheps           | 2:2 | 4,50   | 21,42 | 21/73   | Ritzke          | 2:2 | 33,33 | 11,42 | 140/36 |
| Böhme            | 4:0 | 21,05  | 14,30 | 101/55  | Schicha         | 0:4 | 13,94 | 10,60 | 114/39 |
| Stöckel          | 4:0 | 80,00  | 18,75 | 205/62  | Rink            | 0:4 | 3,60  | 14,68 | 6/56   |
| 16:4 26,94 18,61 |     |        |       |         | 4:16 18,37 9,88 |     |       |       |        |

**Glückauf Sondershausen — Aktivist Mittenwalde 16:4**

|                 |     |       |       |        |                  |     |       |       |         |
|-----------------|-----|-------|-------|--------|------------------|-----|-------|-------|---------|
| Neumann, J.     | 0:4 | 5,81  | 14,50 | 32/61  | Uhlemann         | 4:0 | 36,36 | 25,00 | 187/102 |
| Neumann, A.     | 2:2 | 4,35  | 7,50  | 21/42  | Rödel            | 2:2 | 7,40  | 5,35  | 39/31   |
| Hönow           | 3:1 | 26,66 | 9,00  | 213/45 | Schumann         | 1:3 | 26,66 | 5,30  | 126/26  |
| Gerdes          | 2:2 | 7,25  | 2,60  | 34/10  | Preis            | 2:2 | 4,75  | 3,15  | 18/11   |
| Voigt           | 3:1 | 6,55  | 6,75  | 26/33  | Hoffmann         | 1:3 | 6,55  | 5,65  | 40/37   |
| 10:10 9,61 7,51 |     |       |       |        | 10:10 13,65 7,48 |     |       |       |         |

**Chemie Bitterfeld — Aufbau Börde Magdeburg 13:7**

|                 |     |       |       |        |                 |     |       |      |        |
|-----------------|-----|-------|-------|--------|-----------------|-----|-------|------|--------|
| Uhlemann        | 4:0 | 25,00 | 33,33 | 252/89 | Eder            | 0:4 | 19,00 | 3,55 | 110/11 |
| Rödel           | 4:0 | 5,15  | 4,60  | 28/22  | Burkhardt       | 0:4 | 2,70  | 3,85 | 16/17  |
| Schumann        | 3:1 | 30,77 | 8,15  | 150/26 | Krause          | 1:3 | 11,00 | 8,15 | 69/25  |
| Preis           | 2:2 | 15,25 | 3,10  | 90/15  | Friedel         | 2:2 | 10,35 | 5,45 | 51/20  |
| Hoffmann        | 0:4 | 15,15 | 7,60  | 58/26  | Nagy            | 4:0 | 18,45 | 8,15 | 107/28 |
| 13:7 16,98 8,64 |     |       |       |        | 7:13 12,10 6,11 |     |       |      |        |

**Glückauf Sondershausen — Aktivist Mittenwalde 16:4**

|                  |     |        |       |        |                 |     |       |       |        |
|------------------|-----|--------|-------|--------|-----------------|-----|-------|-------|--------|
| Ramisch          | 2:2 | 32,16  | 11,05 | 120/78 | Neumann, J.     | 2:2 | 33,33 | 10,50 | 161/62 |
| Erbs             | 2:2 | 6,25   | 7,80  | 55/63  | Neumann, A.     | 2:2 | 6,35  | 5,45  | 19/29  |
| Ritzke           | 4:0 | 57,14  | 9,95  | 195/55 | Hönow           | 0:4 | 24,85 | 9,05  | 148/41 |
| Schicha          | 4:0 | 100,00 | 15,00 | 393/84 | Gerdes          | 0:4 | 0,25  | 3,35  | 1,13   |
| Rink             | 4:0 | 40,00  | 6,65  | 202/37 | Voigt           | 0:4 | 6,10  | 5,45  | 24/16  |
| 16:4 32,28 10,09 |     |        |       |        | 4:16 14,39 6,76 |     |       |       |        |

**Motor Eska Karl-Marx-Stadt — Chemie Schwarzza 11:9**

|                  |     |        |       |         |                 |     |        |       |        |
|------------------|-----|--------|-------|---------|-----------------|-----|--------|-------|--------|
| Omland, F.       | 2:2 | 47,16  | 15,79 | 139/103 | Lässig          | 2:2 | 66,66  | 3,16  | 314/11 |
| Keller           | 2:2 | 12,25  | 6,35  | 53/42   | Dankwerth       | 2:2 | 15,35  | 4,25  | 120/17 |
| Ziegenhals       | 4:0 | 200,00 | 30,00 | 339/87  | Scheps          | 0:4 | 150,00 | 2,50  | 248/9  |
| Bresk            | 2:2 | 44,44  | 15,82 | 184/48  | Böhme           | 2:2 | 31,55  | 17,65 | 132/56 |
| Omland, S.       | 1:3 | 23,00  | 16,66 | 57/68   | Stöckel         | 3:1 | 80,00  | 16,66 | 261/77 |
| 11:9 34,35 15,43 |     |        |       |         | 9:11 40,26 9,17 |     |        |       |        |

# Halbzeit in der der BC-Liga

## I. DDR-Liga, Staffel 1

Die letzten Resultate: Turbine Erfurt gegen Empor Brandenburger Tor 8:12 (MGD 19,144:19,389), Chemie Bernburg gegen Turbine Cottbus 12:8 (17,034 zu 20,013), Lok Senftenberg — Motor Suhl 12:8 (13,00:9,570), Senftenberg — Brandenburger Tor 4:16 (13,680:0,92), Cottbus — Suhl 16:4 (18,650:11,712), Erfurt gegen Bernburg 12:8 (15,917:14,696), Suhl — Brandenburger Tor 8:12 (10,082 zu 12,569), Brandenburger Tor — Bernburg 15:5 (20,220:12,648), Suhl — Erfurt 10:10 (10,743:433), Senftenberg — Cottbus 8:12 (13,045:14,721). Der Halbzeitstand:

|                | WP   | PP    | MGD    |
|----------------|------|-------|--------|
| Brandenbg. Tor | 10:0 | 69:31 | 18,094 |
| Chemie Bernbg. | 6:4  | 60:40 | 17,101 |
| Turb. Cottbus  | 5:5  | 52:48 | 16,901 |
| Turb. Erfurt   | 4:6  | 46:54 | 14,766 |
| Lok Senftenbg. | 4:6  | 43:57 | 14,270 |
| Motor Suhl     | 1:9  | 3070  | 10,486 |

## Rangliste

### FREIE PARTIE

|     | Sektion     | GD  | HS          |
|-----|-------------|-----|-------------|
| 1.  | Hoche       | Be  | 177,777 400 |
| 2.  | Mieth, D.   | Se  | 89,904 400  |
| 3.  | Fritsch     | Co  | 39,520 244  |
| 4.  | Reusche     | Er  | 39,516 247  |
| 5.  | Suchsland   | Su  | 36,340 301  |
| 6.  | Pohlmann    | EBT | 29,921 169  |
| 7.  | Jaenchen    | EBT | 28,840 357  |
| 8.  | Nieber      | Be  | 28,219 333  |
| 9.  | Bohm        | EBT | 18,994 242  |
| 10. | Pötzschke   | Er  | 18,620 197  |
| 11. | Scheel      | Co  | 16,512 78   |
| 12. | Schwarze    | Se  | 16,493 209  |
| 13. | Kube, G.    | Se  | 15,807 201  |
| 14. | Scholz      | Er  | 15,123 167  |
| 15. | Heyde       | EBT | 14,385 194  |
| 16. | Birne       | Co  | 13,944 137  |
| 17. | Graue       | Er  | 13,787 148  |
| 18. | Wache, M.   | Co  | 13,554 101  |
| 19. | Hedrich     | Co  | 13,112 189  |
| 20. | Keil        | Su  | 12,400 268  |
| 21. | Kirscht, S. | Se  | 12,010 135  |
| 22. | Scheffler   | EBT | 11,647 118  |
| 23. | Schmidt     | Be  | 11,277 137  |
| 24. | Fehringner  | Su  | 10,967 115  |
| 25. | Früchtel    | Be  | 10,527 72   |
| 26. | Falke       | Be  | 8,240 63    |
| 27. | Kosicki     | Se  | 8,065 47    |
| 28. | Edler       | Er  | 7,325 51    |
| 29. | Kaulfuß     | Su  | 4,543 27    |
| 30. | Wetzel      | Su  | 4,050 32    |

### CADRE 52/2

|    |           |     |            |
|----|-----------|-----|------------|
| 1. | Hoche     | Be  | 27,763 140 |
| 2. | Suchsland | Su  | 19,368 82  |
| 3. | Pohlmann  | EBT | 17,400 112 |
| 4. | Reusche   | Er  | 16,831 101 |
| 5. | Mieth, D. | Se  | 8,367 57   |

WERNER KOSICKI

## II. DDR-Liga, Staffel 1

EBT Berlin II — Ludwigsfelde 12:8 (10,98:1089), Mickten — Lok Wahren 20:0 (Wertung nach WKO), Babelsberg gegen Treptow 8:12 (8,83:7,88), Freital

Fortsetzung von Seite 12

**Chemie Bitterfeld — Chemie Schwarzka 6:14**

|                 |     |        |       |        |                  |     |       |       |         |
|-----------------|-----|--------|-------|--------|------------------|-----|-------|-------|---------|
| Uhlemann        | 4:0 | 100,00 | 42,85 | 357/96 | Lässig           | 0:4 | 63,50 | 7,85  | 249/34  |
| Rödel           | 0:4 | 2,85   | 5,30  | 23/14  | Dankwerth        | 4:0 | 3,05  | 7,80  | 31/61   |
| Schumann        | 2:2 | 10,78  | 10,15 | 42/41  | Scheps           | 2:2 | 28,57 | 9,15  | 185/26  |
| Preis           | 0:4 | 16,73  | 3,44  | 151/25 | Böhme            | 4:0 | 26,66 | 33,33 | 251/130 |
| Rödel, St.      | 0:4 | 32,00  | 4,25  | 141/22 | Stöckel          | 4:0 | 57,14 | 18,75 | 223/67  |
| 6:14 18,05 9,83 |     |        |       |        | 14:6 25,25 13,80 |     |       |       |         |

**Aktivist Mittenwalde — Aufbau Börde Magdeburg 14:6**

|                 |     |       |       |        |                 |     |       |      |        |
|-----------------|-----|-------|-------|--------|-----------------|-----|-------|------|--------|
| Neumann, J.     | 0:4 | 9,25  | 7,30  | 82/58  | Eder            | 4:0 | 17,90 | 8,15 | 142/47 |
| Neumann, A.     | 2:2 | 3,40  | 2,75  | 22/13  | Krüger          | 2:2 | 4,20  | 3,65 | 8/29   |
| Hönow           | 4:0 | 18,35 | 10,30 | 105/42 | Burkhardt       | 0:4 | 18,15 | 5,00 | 151/18 |
| Gerdes          | 4:0 | 9,90  | 7,10  | 58/27  | Krause          | 0:4 | 5,65  | 5,05 | 28/14  |
| Voigt           | 4:0 | 22,22 | 7,65  | 89/33  | Friedel         | 0:4 | 16,77 | 4,05 | 141/26 |
| 14:6 12,42 7,02 |     |       |       |        | 6:14 11,83 5,18 |     |       |      |        |

**Glückauf Sonderkhausen — Motor Eska Karl-Marx-Stadt 10:10**

|                  |     |        |       |        |                   |     |       |       |        |
|------------------|-----|--------|-------|--------|-------------------|-----|-------|-------|--------|
| Ramisch          | 0:4 | 24,57  | 8,55  | 167/26 | Omland, F.        | 4:0 | 28,57 | 13,85 | 239/47 |
| Erbs, L.         | 4:0 | 100,00 | 15,00 | 255/72 | Keller            | 0:4 | 4,75  | 12,25 | 11/40  |
| Ritzke           | 2:2 | 200,00 | 10,44 | 278/52 | Ziegenhals        | 2:2 | 4,50  | 16,66 | 5/60   |
| Rink             | 2:2 | 33,33  | 7,95  | 120/36 | Bresk             | 2:2 | 19,66 | 14,35 | 62/40  |
| Erbs, Th.        | 2:2 | 80,00  | 5,95  | 280/36 | Omland, S.        | 2:2 | 10,00 | 6,65  | 37/45  |
| 10:10 52,54 9,56 |     |        |       |        | 10:10 19,30 12,67 |     |       |       |        |

**Chemie Bitterfeld — Glückauf Sondershausen 7:13**

|                 |     |       |       |        |                 |     |        |       |        |
|-----------------|-----|-------|-------|--------|-----------------|-----|--------|-------|--------|
| Uhlemann        | 3:1 | 66,66 | 4,90  | 221/30 | Ramisch         | 1:3 | 4,83   | 4,90  | 14/13  |
| Rödel           | 2:2 | 7,25  | 3,20  | 56/13  | Erbs            | 2:2 | 5,10   | 5,15  | 27/15  |
| Schumann        | 0:4 | 46,00 | 10,66 | 185/40 | Ritzke          | 4:0 | 50,00  | 20,00 | 184/62 |
| Preis           | 0:4 | 32,50 | 7,89  | 123/41 | Schicha         | 4:0 | 100,00 | 15,78 | 229/71 |
| Hoffmann        | 2:2 | 9,44  | 14,45 | 27/36  | Dietrich        | 2:2 | 44,44  | 6,75  | 160/29 |
| 7:13 24,00 8,09 |     |       |       |        | 13:7 28,32 9,95 |     |        |       |        |

**Das war der Stand vor Beginn der II. Halbserie**

M-Frei, 47/2  
T-Frei, 52/2

|                               | WP   | PP    | MGD         |
|-------------------------------|------|-------|-------------|
| 1. Motor Eska Karl-Marx-Stadt | 9:1  | 70:30 | 21,86/13,01 |
| 2. Chemie Schwarzka           | 8:2  | 73:27 | 28,78/12,52 |
| 3. Glückauf Sondershausen     | 7:3  | 61:39 | 32,45/10,28 |
| 4. Chemie Bitterfeld          | 3:7  | 40:60 | 15,92/ 7,96 |
| 5. Aktivist Mittenwalde       | 3:7  | 34:66 | 11,00/ 6,98 |
| 6. Aufbau Börde Magdeburg     | 0:10 | 22:78 | 11,92/ 6,44 |

**So sahen die Ranglisten auf dem Match- und Turnierbillard aus**

| Match          | GD/F  | HS/F | GD/C | HS/C  |     |
|----------------|-------|------|------|-------|-----|
| 1. Lässig      | 92,70 | 393  | 2.   | 13,11 | 97  |
| 2. Uhlemann    | 37,04 | 357  | 1.   | 16,62 | 102 |
| 3. Omland, F.  | 22,59 | 239  | 3.   | 12,74 | 105 |
| 4. Ramisch     | 21,24 | 167  | 7.   | 7,84  | 78  |
| 5. Krüger      | 17,05 | 369  | 10.  | 5,54  | 50  |
| 6. Erbs        | 15,48 | 255  | 6.   | 8,64  | 72  |
| 7. Neumann, J. | 14,30 | 161  | 5.   | 8,99  | 62  |
| 8. Dankwerth   | 12,49 | 123  | 4.   | 9,56  | 64  |
| 9. Eder        | 12,34 | 142  | 9.   | 7,35  | 47  |
| 10. Keller     | 7,08  | 53   | 8.   | 7,49  | 42  |
| 11. Rödel      | 5,35  | 56   | 11.  | 4,72  | 31  |
| 12. Neumann    | 4,72  | 32   | 12.  | 4,71  | 42  |

**Turnier**

|                |        |     |     |       |     |
|----------------|--------|-----|-----|-------|-----|
| 1. Ziegenhals  | 100,56 | 400 | 1.  | 31,25 | 283 |
| 2. Stöckel     | 74,07  | 333 | 2.  | 15,93 | 82  |
| 3. Ritzke      | 64,52  | 396 | 5.  | 13,65 | 103 |
| 4. Dietrich    | 53,33  | 270 | 12. | 8,25  | 44  |
| 5. Schicha     | 52,32  | 400 | 4.  | 14,26 | 102 |
| 6. Schumann    | 25,96  | 185 | 11. | 8,34  | 41  |
| 7. Bresk       | 25,36  | 203 | 6.  | 13,39 | 51  |
| 8. Scheps      | 22,61  | 248 | 8.  | 9,50  | 73  |
| 9. Böhme       | 21,40  | 251 | 3.  | 15,51 | 130 |
| 10. Hönow      | 19,54  | 213 | 10. | 8,95  | 45  |
| 11. Omland, S. | 16,01  | 109 | 7.  | 9,62  | 68  |
| 12. Burkhardt  | 12,85  | 151 | 16. | 5,62  | 32  |
| 13. Preis      | 12,26  | 151 | 18. | 4,40  | 41  |
| 14. Friedel    | 11,48  | 141 | 15. | 5,79  | 45  |
| 15. Voigt      | 11,11  | 89  | 13. | 8,15  | 33  |
| 16. Hoffmann   | 9,25   | 58  | 9.  | 8,96  | 37  |
| 17. Gerdes     | 8,77   | 91  | 17. | 4,65  | 27  |
| 18. Krause     | 8,34   | 69  | 14. | 7,86  | 44  |

Fortsetzung von Seite 12

**BC-DDR-Liga**

gegen Meissen 6:14 (4,15:8,52), Ludwigsfelde — Treptow 14:6 (10,16:7,26), Lok Wahren — Meissen 10:10 (14,23:13,43), EBT Berlin II — Freital 17:3 (9,92:5,41), Mickten — Babelsberg 2:0 (Wertung nach WKO), Ludwigsfelde — Lok Wahren 6:14 (9,63:12,66), Meissen — Treptow 16:4 (13,35:7,96), EBT Berlin II gegen Mickten 14:6 (9,05:8,03), Babelsberg — Freital 14:6 (6,81:3,96). Der Tabellenstand:

|                 |      |       |     |
|-----------------|------|-------|-----|
| Chemie Meissen  | 12:2 | 10,02 | 161 |
| Lok Wahren      | 11:3 | 12,51 | 200 |
| Ludwigsfelde    | 9:5  | 9,98  | 200 |
| EKP Treptow     | 8:6  | 9,31  | 183 |
| EBT Berlin II   | 7:7  | 8,86  | 153 |
| Motor Mickten   | 5:9  | 6,51  | 69  |
| Mot. Babelsberg | 3:11 | 7,42  | 200 |
| Stahl Freital   | 1:13 | 4,45  | 84  |

Staffeldurchschnitt 8,46

**Rangliste**

|                    |     |       |     |
|--------------------|-----|-------|-----|
| 1. Schubert        | Ba  | 50,71 | 200 |
| 2. Rohland         | Lu  | 36,87 | 200 |
| 3. Schütze         | M   | 28,36 | 161 |
| 4. Suter, A.       | EKB | 28,02 | 179 |
| 5. Rosinski        | L   | 25,40 | 200 |
| 6. Hiemisch, K.    | L   | 18,12 | 178 |
| 7. Jolig           | L   | 17,88 | 161 |
| 8. Winzek          | M   | 14,52 | 117 |
| 9. Lemm            | EKB | 14,41 | 183 |
| 10. Friedemann, E. | M   | 13,76 | 156 |
| 11. Böber          | Lu  | 13,72 | 138 |
| 12. Benischke      | EBT | 11,84 | 153 |
| 13. Seeger         | Lu  | 10,65 | 140 |
| 14. Boluminski     | EBT | 10,49 | 120 |
| 15. Konrad         | EKB | 9,86  | 85  |
| 16. Pfeil          | EKB | 9,50  | 87  |
| 17. Hiemisch, B.   | L   | 9,31  | 144 |
| 18. Leuth, U.      | Mi  | 8,90  | 69  |
| 19. Kraus          | EBT | 8,86  | 53  |
| 20. Böttche        | EBT | 8,82  | 87  |
| 21. Meinelt        | Mi  | 8,53  | 54  |
| 22. Knöner, H.     | F   | 8,43  | 84  |
| 23. Schergaut      | Mi  | 8,25  | 63  |
| 24. Chran          | Ba  | 7,75  | 72  |
| 25. Kocker         | EBT | 7,56  | 57  |
| 26. Rost           | M   | 7,16  | 58  |
| 27. Bug            | F   | 6,61  | 34  |
| 28. Bienst         | EBT | 6,57  | 78  |
| 20. Krämer         | Ba  | 6,14  | 43  |
| 30. Schuster       | L   | 5,94  | 46  |
| 31. Zaulich        | Mi  | 5,65  | 36  |
| 32. König          | L   | 5,53  | 28  |
| 33. Geißler        | F   | 5,49  | 49  |
| 34. Beier          | EKB | 5,44  | 67  |
| 35. Hartmann       | Mi  | 5,43  | 45  |
| 36. Suter, H.      | EKB | 5,36  | 28  |
| 37. Flemming       | M   | 5,23  | 53  |
| 38. Ribbeck        | Ba  | 5,20  | 34  |
| 39. Redlich        | Lu  | 5,07  | 36  |
| 40. Leisner        | Lu  | 4,98  | 42  |
| 41. Philipp        | M   | 4,34  | 41  |
| 42. Gründer        | F   | 3,70  | 31  |
| 43. Uhlemann       | Mi  | 3,54  | 14  |
| 44. Leuth, D.      | Mi  | 3,25  | 22  |
| 45. Schenk         | F   | 2,46  | 24  |
| 46. Piepiorra      | Ba  | 2,45  | 24  |
| 47. Knöner, B.     | F   | 2,21  | 13  |
| 48. Damme          | F   | 2,00  | 14  |
| 49. Friedemann, F. | M   | 1,58  | 9   |

WOLFGANG BRESK

**II. DDR-Liga, Staffel 2**

Chemie Buna — Uni Jena 10:10 (6,502 zu 6,658), Haselbach — Neustadt 20:0

Fortsetzung auf Seite 14

(Wertung nach WKO), Naumburg gegen Staßfurt 4:16 (6.602:8.025), Landsberg — Glauchau 20:0 (Wertung nach WKO), Landsberg — Jena 8:12 (4.303 zu 6.613), Buna — Staßfurt 8:12 (7.766 zu 6.923), Haselbach — Naumburg 14:6 (6.693:4.857), Buna — Neustadt 10:10 (6.925:7.354), Glauchau — Staßfurt 10:10 (7.264:7.373), Jena — Haselbach 12:8 (7.327:6.245), Naumburg — Landsberg 12:8 (5.958:5.630), Landsberg — Neustadt 10:10 (5.189:6.659).

|             |      |       |     |
|-------------|------|-------|-----|
| Staßfurt    | 12:2 | 7,432 | 122 |
| Chemie Buna | 9:5  | 6,970 | 145 |
| Uni Jena    | 8:6  | 6,824 | 226 |
| Haselbach   | 8:6  | 6,187 | 67  |
| Naumburg    | 7:7  | 5,423 | 58  |
| Neustadt    | 6:8  | 6,072 | 146 |
| Landsberg   | 3:11 | 4,722 | 77  |
| Glauchau    | 3:11 | 6,561 | 190 |

**Rangliste**

|                 |           | GD     | HS  |
|-----------------|-----------|--------|-----|
| 1. Büscher      | Jena      | 33,513 | 226 |
| 2. Schönhoff    | Glauchau  | 20,690 | 153 |
| 3. Djietrich    | Buna      | 15,824 | 145 |
| 4. Schmidt      | Glauchau  | 14,871 | 190 |
| 5. Hempman      | Glauchau  | 10,874 | 186 |
| 6. Porst        | Neustadt  | 10,643 | 146 |
| 7. Schuhmann    | Glauchau  | 10,622 | 156 |
| 8. Klingel      | Staßfurt  | 9,443  | 122 |
| 9. Werner, U.   | Staßfurt  | 8,795  | 88  |
| 10. Müller, B.  | Staßfurt  | 8,648  | 97  |
| 11. Apel        | Staßfurt  | 8,228  | 105 |
| 12. Kolditz     | Haselbach | 8,128  | 50  |
| 13. Heinrich    | Landsberg | 8,044  | 75  |
| 14. Scheibner   | Haselbach | 7,958  | 55  |
| 15. Fleischmann | Buna      | 7,950  | 36  |

|                 |           |       |    |
|-----------------|-----------|-------|----|
| 16. Olstinski   | Naumburg  | 7,725 | 58 |
| 17. Schönbrodt  | Buna      | 7,694 | 56 |
| 18. Mußbach     | Neustadt  | 7,600 | 86 |
| 19. Ohnes       | Haselbach | 7,581 | 67 |
| 20. Kölzsch     | Landsberg | 7,439 | 77 |
| 21. Auerswald   | Neustadt  | 7,338 | 57 |
| 22. Jähnchen    | Glauchau  | 6,950 | 48 |
| 23. Werner, W.  | Staßfurt  | 6,663 | 67 |
| 24. Müller, H.  | Staßfurt  | 6,469 | 43 |
| 25. Madzek      | Buna      | 6,286 | 62 |
| 26. Hermes      | Neustadt  | 6,122 | 45 |
| 27. Klos        | Naumburg  | 6,072 | 55 |
| 28. Grübner     | Jena      | 6,057 | 28 |
| 29. Richter     | Neustadt  | 5,875 | 36 |
| 30. Schaub      | Jena      | 5,625 | 60 |
| 31. Mollnau     | Naumburg  | 5,342 | 32 |
| 32. Sonnabend   | Staßfurt  | 5,291 | 49 |
| 33. Nitzschke   | Landsberg | 5,021 | 29 |
| 34. Nebe        | Jena      | 4,759 | 28 |
| 35. Zemke       | Buna      | 4,583 | 50 |
| 36. Nicoll      | Naumburg  | 4,496 | 34 |
| 37. Schneider   | Landsberg | 4,432 | 37 |
| 38. Uhlmann     | Haselbach | 4,396 | 37 |
| 39. Bayer       | Neustadt  | 4,325 | 27 |
| 40. Schütze     | Naumburg  | 4,271 | 42 |
| 41. Jantschik   | Buna      | 3,888 | 50 |
| 42. Beensen     | Jena      | 3,732 | 29 |
| 43. Lengowski   | Haselbach | 3,625 | 14 |
| 44. Sparwasser  | Haselbach | 3,525 | 29 |
| 45. Hofmann, D. | Neustadt  | 3,289 | 26 |
| 46. Morgenroth  | Jena      | 3,167 | 20 |
| 47. Heinke      | Landsberg | 2,882 | 26 |
| 48. Vogel       | Buna      | 2,675 | 17 |
| 49. Klett       | Naumburg  | 2,450 | 12 |
| 50. Brinkmann   | Glauchau  | 2,350 | 12 |
| 51. Ludwig      | Glauchau  | 1,900 | 15 |
| 52. Gaffron     | Glauchau  | 1,588 | 11 |
| 53. Richter, H. | Neustadt  | 1,175 | 6  |
| 54. Lamparski   | Landsberg | 1,125 | 11 |
| 55. Franke      | Glauchau  | 0,869 | 5  |

**Aus den Bezirken**

**KARL-MARX-STADT**

**Kopf-an-Kopf-Rennen**

In der BK-Bezirksliga liefern sich die Vertretungen von Leukersdorf und Ascota III ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Das war der Pausenstand:

|                        |      |         |
|------------------------|------|---------|
| Traktor Leukersdorf    | 12:2 | 1378,14 |
| Ascota K.-M.-St.III    | 12:2 | 1362,71 |
| Traktor Oberbobritzsch | 8:6  | 1316,42 |
| Limbach-Oberfrohna     | 6:8  | 1331,14 |
| Wismut Aue             | 6:8  | 1308,71 |
| Aufbau K.-M.-St.       | 6:8  | 1292,00 |
| Motor Wilischthal      | 6:8  | 1276,71 |
| Fortschr. Oberlungwitz | 0:14 | 1236,00 |

**Rangliste:** R. Martin (Aue) 257,7, Aurich 252,0, Schulze (beide Leukersdorf) 251,9, Müller (VTB K.-M.-Stadt) 249,4, Bellmann (Oberbobritzsch) 246,3, Lange (Brand-Erbisdorf) 244,3.

ECKHART GRAZEK

**DRESDEN**

**Aufsteiger in Form**

In der BK-Bezirksklasse, West, führte zur Halbzeit Aufsteiger Chemie Dohna mit 4 Punkten Vorsprung die Tabelle an.

|                  |      |         |
|------------------|------|---------|
| Chemie Dohna     | 14:0 | 1362,28 |
| Motor Heidenau   | 10:4 | 1324,00 |
| Stahl Freital II | 10:4 | 1318,14 |
| Gauernitz        | 6:8  | 1246,42 |
| Dresden-Ost      | 6:8  | 1228,71 |
| DW Hellerau      | 4:10 | 1186,42 |
| Motor Reick III  | 4:10 | 1183,85 |
| Bischofswerda    | 2:12 | 1189,85 |

**Rangliste:** Andres (Heidenau) 249,85, Herrmann 245,42, M. Kaiser (beide Dohna) 241,85, Hellmann (Gauernitz) 239,85, Tilz (Freital) 239,42, Haase 237,28, Spank (beide Heidenau) 231,85, Baumgart (Freital) 230,14, W. Kaiser (Dohna) 230,14, Mortack (Freital) 221,00, Dittes (Dohna) 220,14.

ECKHARD CLAUSNITZER

**ROSTOCK**

**1. Stadtmeisterschaft**

Bei der BSG Motor Stralsund wurde das Billardkegeln in das Trainingsprogramm aufgenommen, wobei bereits die erste Stadtmeisterschaft stattfand. Caramboler und ehemalige Billardkegler — insgesamt waren es 9 Sportfreunde — beteiligten sich daran. Bei 20 Aufnahmen, jeder gegen jeden, gewann Jens Krüger mit 684 Points, gefolgt von Rudi Korzeczek (510), Helmut Gärtner (404), D. Furth (350), M. Hauf (233), O. Kootz (217), M. Gärtner (191), R. Sattler (184), R.-P. Klawitter (172). Die damit verbundene Werftmeisterschaft sah D. Furth vorn. Nächster Termin für die Billard-sportfreunde von Motor Stralsund ist nun die Stadtmeisterschaft im Carambol, die im Frühjahr ausgetragen wird.

HELMUT GÄRTNER

Fortsetzung auf Seite 15

**Die DDR-Rekorde im Billard-Carambol**

**FREIE PARTIE AUF DEM MATCHBILLARD**

| Generaldurchschnitt | Beste Einzeldurchschnitt | Höchstserie     |
|---------------------|--------------------------|-----------------|
| 59,520              | 250,0                    | 498             |
| Uhlmann             | D. Hoche                 | D. Hoche        |
| 1973 in Suhl        | 1968 in Cottbus          | 1968 in Cottbus |

**CADRE 47/2 AUF DEM MATCHBILLARD**

| 31,746             | 66,67              | 326                |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| Lässig             | Lässig             | Lässig             |
| 1982 in Rudolstadt | 1982 in Rudolstadt | 1982 in Rudolstadt |

**CADRE 52/2 AUF DEM TURNIERBILLARD**

| 60,00             | 300,00           | 402             |
|-------------------|------------------|-----------------|
| Lässig            | Lässig           | Suchsland       |
| 1980 in Magdeburg | 1981 in Bernburg | 1983 in Cottbus |

**DREIBAND**

| 0,714             | 0,952          | 10           |
|-------------------|----------------|--------------|
| Suchsland         | Rost           | Suchsland    |
| 1982 in Magdeburg | 1974 in Erfurt | 1973 in Suhl |

**MEISTERSCHAFTEN DER JUNIOREN, FREIE PARTIE (TB)**

| 94,39              | 500,00          | 1003            |
|--------------------|-----------------|-----------------|
| J. Neumann         | J. Neumann      | J. Neumann      |
| 1977 in Rudolstadt | 1980 in Cottbus | 1980 in Cottbus |

**MEISTERSCHAFTEN DER JUGEND, FREIE PARTIE (TB)**

| 72,917            | 166,66            | 427               |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| Lässig            | Lässig            | Lässig            |
| 1977 in Stralsund | 1977 in Stralsund | 1977 in Stralsund |

**MEISTERSCHAFTEN DER SCHÜLER, FREIE PARTIE (TB)**

| 31,25            | 100,00           | 179              |
|------------------|------------------|------------------|
| D. Mieth         | D. Mieth         | D. Mieth         |
| 1982 in Staßfurt | 1982 in Staßfurt | 1982 in Staßfurt |

# Billardsportwoche in Bochow vereinte diesmal 406 Aktive

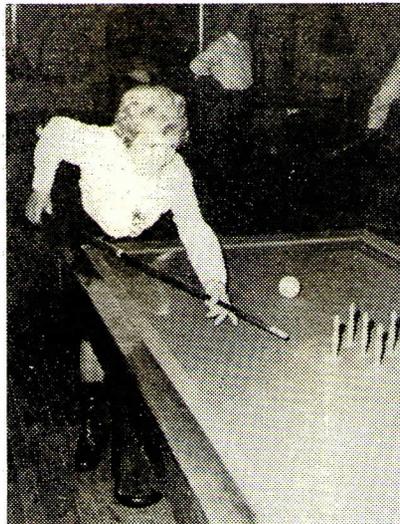
DDR-Beste der Frauen wurde Ina Eilenberger / Ascota-Team vorn

Bisher von ihrer Vielfalt und Beteiligung her einmalig bleibt die Bochower Billardsportwoche, die jeweils zum Jahresausklang im Billardkegeln durchgeführt wird. So vereinten sich diesmal in der kleinen Gemeinde im Bezirk Potsdam 406 (!) Teilnehmer zu den einzelnen Wettbewerben, wobei auch Familien- und Volkssportturniere sowie Betriebsmeisterschaften der LPG auf dem Programm standen.

**ZU DEN FRAUENTURNIEREN.** Beim Jubiläumsturnier anlässlich 30 Jahre KFA Billard Jüterbog setzte sich Brigitte Bertog (Bochow) über 2x 50 Stoß mit 152 Points durch. Schade nur, daß außer den Bochowerinnen keine andere Mannschaft aus dem Kreis am Start war. 13 von 16 qualifizierten Frauen nahmen dann an der **DDR-Bestenermittlung** teil, wobei die Spielerinnen aus 8 Gemeinschaften unseres Landes kamen. Erstmals DDR-Beste wurde die zur Zeit stärkste Aktive unseres Verbandes, Ina Eilenberger von Rotation Weifenborn, die bereits in den Vorjahren die DDR-offenen Turniere für sich entschieden hatte. Als einzige Starterin überspielte sie mit 211 bzw. 210 Points die 200er Grenze und blieb damit nur knapp unter dem DDR-Rekord. Die weiteren Medaillen gingen an M. Börners (Stahl Freital/370) und K. Krüger (Leuthen/O./344). 4. G. Görner (312), 5. E. Börners (304), 6. E. Geppert (alle Freital/300), 7. K. Hohmann (Hirschfeld/295), 8. R. Maciejewski (Leuthen/O./289), 9. E. Schönefeldt (Aufbau Brandenburg/288), 10. P. Kuhnt (Bertelsdorf/282), 11. B. Bertog (Bochow/274), 12. H. Haupt (Stahl Brandenburg/267), 13. G. Dümchen (Bochow/172). **Bezirkspokalsiegerin** wurde erneut Ingrid Bergemann (Bochow) mit 318 Points, die damit den Pokal endgültig in ihren Besitz brachte. 2. H. Haupt (289), 3. Ch. Bergemann (Bochow) 261.

**ZU DEN MÄNNERKONKURRENZEN.** Das Seniorenturnier entschied erneut Willi Blawid von Stahl Brandenburg für sich. In der Vorrunde über 2x 50 Stoß kam er auf 220 Points, in der Endrunde (2x 25) auf 103. 2. Küster (Einheit Jüterbog) 220/90, 3. Stengel (Stahl Brandenburg) 228/76. **Der Traktor-Pokal** um die Trophäe des Rates der Gemeinde Bochow — mit 11 Bewerbern besetzt — ging überraschend an die 2. Vertretung von Bochow, die über 4x 50 Stoß auf 371 Points kam. **Das Männerturnier** sah am Ende den nicht in stärkster Besetzung antretenden DDR-Meister und frischgebackenen Pokalsieger, Ascota Karl-Marx-Stadt mit 703 Points vorn. Auf die Plätze kamen das Oberligateam von Brandenburg (695) sowie DDR-Ligist Groß Gaglow (691). Überraschender Einzelspieler indes war Hans-Jürgen Weisbrod von Einheit Jüterbog, der bei 50 Stoß 170 Points erspielte. Leider brachten die Jüterboger keine komplette

Mannschaft nach Bochow, sonst wäre sie gewiß nicht Vorletzter geworden. 4. Aufbau Brandenburg 673, 5. Medizin Lükkenwalde 646, 6. SSV Fürstenwalde 646, 7. TSG Noßdorf 580, 8. Traktor Bochow 562, 9. Einheit Jüterbog/Aufbau Brandenburg 559, 10. Traktor-Auswahl des KFA Jüterbog 445. **Beim Nachwuchsturnier** des KFA setzten sich in der AK 13/14 Höpfner (117) und Griefß (AK 16/20 = 196/beide Treuenbrietzen) durch. Pokalsieger wurde Griefß mit 113 Prozent zum Resultat vom Vorjahrsieger.



**ELLA BÖRNER**, mit 72 Jahren älteste Aktive der DDR-Bestenermittlung, belegte einen ehrenvollen 5. Platz. Über 2x 100 Stoß kam sie auf 304 Points.

Foto: Bergemann

## Aus den Bezirken

Fortsetzung  
von Seite 14

### Stralsund gewann klar

Der traditionelle **BC-Städtekampf** zwischen Stralsund und Schwerin endete zuletzt mit einem überraschend klaren 18:6-Erfolg des Gastgebers.

Die Statistik:

| Stralsund   | Schwerin | Pkt. | BDE  | HS |
|-------------|----------|------|------|----|
| Krüger      | Költsch  | 2:2  | 4,16 | 16 |
| Gärtner, H. | Wanske   | 4:0  | 3,68 | 24 |

|             |              |     |      |    |
|-------------|--------------|-----|------|----|
| Gärtner, M. | Dr. Ratfisch | 4:0 | 2,20 | 12 |
| Furth       | Pollkowski   | 2:2 | 1,60 | 8  |
| Hauf        | Bechtle      | 2:0 | 2,00 | 6  |
| Sattler     | Bechtle      | 0:2 | 1,12 | 4  |
| Dupont      | Hoffmann     | 2:0 | 1,96 | 10 |
| Klawitter   | Hoffmann     | 2:0 | 1,76 | 9  |

Im Mai kommt es in Schwerin zum Rückkampf zusammen mit Lok Stendal, wo es um den 3-Städte-Pokal geht, den Schwerin zu verteidigen hat.

HELMUT GÄRTNER

## GERA

### Dramatisches BC-Finale

Der BFA führte das traditionelle Werner-Seelenbinder-Turnier in Rudolstadt durch. Eingeladen waren neben den Einheimischen Böhme, Stöckel, Scheps und Siemon, Mußbach aus Neustadt und Elschner aus Schleiz. Gespielt wurde im Cadre 52/2 bis 300 Points bzw. 20 Aufnahmen. Nach 2 Vorrunden standen die Finals fest, wobei das Endspiel zwischen Böhme und Stöckel eine dramatische Begegnung bescherte. Böhme zeigte hier zwei Serien über 100, mußte jedoch zusehen, wie Stöckel nach sieben Aufnahmen sein Ziel mit 300:258 erreichte. Im kleinen Finale unterlag der erneut enttäuschende Scheps gegen Mußbach. Hier der GD der einzelnen Aktiven: 1. Stöckel 20,0, 2. Böhme 17,3, 3. Mußbach 6,1, 4. Scheps 6,2, 5. Siemon 3,3, 6. Elschner 2,4. — Gleichzeitig standen sich auf dem Matchbillard Lässig und Dankwerth in 3 Partien in der Disziplin 47/2 gegenüber. Beide gewannen je eine Partie in 9 Aufnahmen mit einem GD von 33,3 (!), die letzte sah knapp Lässig vorn. Das Gesamtergebnis: Lässig = 22,3, Dankwerth = 24,2.

W. D.

## POTSDAM

### Pritzerbe mit 12:0 Punkten

In der **BK-Kreisklasse** von Brandenburg wurde Pritzerbe mit 12:0 Punkten und einem MGD von 1221,2 Herbstmeister, gefolgt von Aufbau Brandenburg IV (10:2/1149,0) und Stahl Brandenburg III (8:4/1067,5). Ranglistenspitzenreiter waren die beiden Pritzerber Brauer (227,2 und Kähne 214,0).

H. PAUSEMANN

## BERLIN

### Lok Mitte und Lichtenberg

In der **BC-Bezirksliga** dürfte sich die Meisterschaft nur noch zwischen Lok Mitte und Lichtenberg entscheiden, wobei der klar bessere MGD für die Lok-Sportler spricht. Der Halbzeitstand:

|                    |     |       |     |
|--------------------|-----|-------|-----|
| Lok Mitte Berlin   | 8:2 | 7,142 | 153 |
| Chemie Lichtenberg | 8:2 | 5,733 | 146 |
| EBT Berlin III     | 5:5 | 4,542 | 60  |
| Friedrichshain     | 4:6 | 3,821 | 52  |
| Akt. Mittenwalde   | 3:7 | 4,634 | 42  |
| Turbine EKB II     | 2:8 | 3,432 | 55  |

HEINZ ERDMANN

# Frauenpokal an Stahl Freital - Leuthenerinnen auf Platz 2

Nächstes DBSV-Frauenpokalturnier im BK findet im Mai statt

Erstmals außerhalb Bochows, nämlich bei der SG Kesseldorf (bei Freital), fand die 83er Entscheidung um den DBSV-Pokal im Billardkegeln statt. Am Start waren 4 Mannschaften, wobei über 8x 50 Stoß mit Billardwechsel gespielt wurde. Alle Teilnehmerinnen hatten sehr mit ihren Nerven zu kämpfen und da sich auch die neu bezogenen Billards schwer spielten, blieben die Ergebnisse unter dem gewohnten Niveau.

Klar setzte sich am Ende Stahl Freital durch, ein Verdienst, das vor allem auf die Leistung von M. Börner zurückzuführen ist, die bei 1x 50 Stoß 104 Points schaffte. Rang 2 belegte das junge Team von Traktor Leuthen/O., wobei besonders das Resultat von K. Krüger (117

Points über 2x 50 Stoß) und das der Nachwuchsspielerin R. Maciejewski (128 Points bei 2x 50 Stoß) hervorhebenswert sind. Die Ergebnisübersicht: 1. Stahl Freital 494, 2. Traktor Leuthen/O. 460, 3. Traktor Bochow 403, 4. Aufbau Dresden Ost 223 (nur 3 Spielerinnen).

Der Dank gilt der SG Kesseldorf für die Bereitstellung ihres wunderschönen neuen Billardraumes sowie für die liebevolle Betreuung.

Das nächste DBSV-Pokalturnier wird am 26. Mai in Leuthen/Oßnig durchgeführt und die Frauenkommission hofft, daß dann mehr Mannschaften mit von der Partie sind.

INGRID BERGEMANN

## kurz berichtet

BEI EINEM INTERNATIONALEN TURNIER in Krakow (VR Polen) im Cadre 52/2 belegten die DDR-Sportler Ziegenhals und Neumann die Plätze 2 und 4. Ergebnisse: 1. Musil (CSSR) GD = 23,59, HS = 106, 2. Ziegenhals 18,67/106, 3. Filip (CSSR) 17,25/83, 4. Neumann 14,95/74.

DIE ZU SCHWERPUNKTSEKTIONEN unseres Verbandes erhobenen 4 Gemeinschaften von Chemie Schwarz, Glückauf Sondershausen, Motor Eská Karl-Marx-Stadt und Turbine Cottbus haben die Aufgabe, durch eine sichtbare Qualifizierung des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes Vorbildwirkung im Territorium und darüber hinaus zu erreichen. Diese Sektionen rufen Übungsleiterkollektive unter Leitung eines Übungsleiters ins Leben, der wiederum durch den Trainerrat unseres Verbandes angeleitet wird.

DIE DDR-MEISTERSCHAFTEN dieses Jahres in der Freien Partie und im Cadre 52/2 in Bernburg werden mit 8 Startern in jeder Disziplin gespielt. Jeder Spieler kann nur an einer Meisterschaft teilnehmen.

ANDREAS PORST, BC-Nachwuchsnationalspieler, wurde im Interesse seiner Entwicklung von Schleiz zu Motor Neustadt delegiert.

JÜTERBOGS BILLARDSEKTIONEN verpflichteten sich anlässlich der KFA-Wahl, im Monat März jeweils ein Turnier für Frauen durchzuführen. Eine nachahmenswerte Initiative!

EMPOR LANDSBERG wird versuchsweise ein sektions eigenes Billard in einer Gaststätte des Ortes aufstellen, um weitere Interessenten für den Billardsport zu gewinnen. Auch ein Aktiver der Gemeinschaft wird jeweils zur Stelle sein und Tips geben.

## BK-Männer-Rangliste zur Halbserie 83/84

|                |             |        |                 |              |        |
|----------------|-------------|--------|-----------------|--------------|--------|
| 1. Hähne, M.   | Mot. Reick  | 301,57 | 20. Keiler      | Guben        | 278,86 |
| 2. Blawid      | T. Cottbus  | 298,29 | 21. Hommola, Ge | Weißemb.     | 277,33 |
| 3. Fladrich    | T. Cottbus  | 298,14 | 22. Paulik      | SG Mulkw.    | 277,33 |
| 4. Hommola, Gü | Weißemb.    | 296,33 | 23. Scholta     | SG Mulkw.    | 277,33 |
| 5. Gottschalk  | Stötteritz  | 296,00 | 24. Jürgensen   | Tr. Spremb.  | 276,14 |
| 6. Wille       | Tr. Spremb. | 293,00 | 25. Pflaum      | Guben        | 275,41 |
| 7. Pietzsch    | Tab. Dresd. | 289,67 | 26. Heyder      | Ascota       | 274,20 |
| 8. Zika        | Ascota      | 287,00 | 27. Weihrauch   | Guben        | 273,60 |
| 9. Bock        | T. Cottbus  | 286,86 | 28. Schuster    | Guben        | 271,71 |
| 10. Gürbig     | Tschernitz  | 286,67 |                 |              |        |
| 11. Pohlert    | M. Schönau  | 286,66 | <b>Junioren</b> |              |        |
| 12. Drechsler  | T. Cottbus  | 285,14 | 1. May          | Tr. Spremb.  | 282,57 |
| 13. Kochsiek   | Ascota      | 284,14 | 2. Dürre        | T. Leuth./O. | 263,86 |
| 14. Hengmith   | A. Brandb.  | 282,50 | 3. Schmidt      | Weißwasser   | 229,7  |
| 15. Nothnick   | Tr. Spremb. | 280,43 | 4. Treuger      | Brieske      | 218,2  |
| 16. Fischer    | Tr. Spremb. | 280,43 | 5. Tusche       | Weißwasser   | 213,0  |
| 17. Leuteritz  | Tab. Dresd. | 280,33 | 6. Kappel       | Leuthen      | 211,2  |
| 18. Sypli      | St. Brandb. | 279,57 | 7. Schneider    | A. Gablenz   | 209,2  |
| 19. Leyer      | T. Cottbus  | 279,29 | 8. Wojowodka    | Weißwasser   | 204,8  |

## Cottbus weiter ungeschlagen

BK-Oberliga: Rückrundenauftritt ohne Überraschungen

Weiter auf Erfolgskurs befindet sich in der BK-Oberliga Spitzenreiter Cottbus, der zum Auftakt der Rückrunde zu Hause mit 1692:1592 gegen Neuling Leuthen/O. ungefährdet blieb. Ihre Medaillenchancen wahrten auch die folgenden Mannschaften. Die Ergebnisse: Reick — Brandenburg 1662:1596, Spremberg — Guben 1739:1608, Ascota gegen West Karl-Marx-Stadt 1579:1457. Für die beste Einzelleistung des 8. Spieltages sorgte der Cottbuser Leyer mit 331 (!) Points. Der Tabellenstand:

|                |      |         |
|----------------|------|---------|
| Cottbus        | 16:0 | 1702,75 |
| Spremberg      | 10:6 | 1663,63 |
| Ascota         | 10:6 | 1628,13 |
| Motor Reick    | 10:6 | 1582,38 |
| Chemie Guben   | 8:8  | 1613,88 |
| Brandenburg    | 6:10 | 1547,50 |
| Leuthen/O.     | 2:14 | 1556,38 |
| K.-M.-St. West | 2:14 | 1436,38 |

Ranglistenspitzenreiter bleibt M. Hähne (301,88), Leyer stieß auf Grund sei-

ner Leistung von Rang 14 auf Platz 6 (285,75) vor.

Verfolger sammelten Punkte

In der BK-DDR-Liga, Staffel West, sammelten die Verfolger des spielfreien Spitzenreiters Weißemborn Pluspunkte. Die Ergebnisse: Görlitz — Dresden 1355 zu 1488, Turbine Karl-Marx-Stadt gegen Ascota II 1442:1482, Motor Schönau gegen Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt 1667 zu 1356. Ranglistenspitzenreiter ist weiterhin Günter Hommola, der einen Durchschnitt von 296,30 aufweist. Der Tabellenstand in der Staffel:

|                    |      |         |
|--------------------|------|---------|
| Weißemborn         | 10:2 | 1496,17 |
| T. Dresden         | 10:4 | 1552,00 |
| Ascota II          | 10:4 | 1492,14 |
| M. Schönau         | 8:6  | 1486,43 |
| Fritz Heckert      | 6:8  | 1457,29 |
| T. Karl-Marx-Stadt | 2:12 | 1454,43 |
| L. Görlitz         | 2:12 | 1389,70 |

## Gelungene Revanche

Nachdem der erste BC-Freundschaftsvergleich in Prag mit einem eindeutigen Sieg der einheimischen Staatsligamannschaft von Tesla Sizkov geendet hatte, konnte Aufbau Börde Magdeburg daheim im Rückkampf erfolgreich Revanche nehmen. Mit 18:14 behielt unser Oberligateam diesmal die Oberhand. Im Cadre hieß es am Ende 12:4 für die Elbestädter, während Prag in der Freien Partie mit 10:6 die Nase vorn hatte.

FRANK EDER

Der Spitzenreiter unterlag

Zum Auftakt der Rückrunde in der BK-DDR-Liga, Ost, unterlag Spitzenreiter Tschernitz bei Mulkwitz mit 1502 zu 1506, führt aber mit 10:4 Punkten und einem MGD von 1551,14 weiter die Tabelle vor Turbine Cottbus II (10:4/1481,14) an. Cottbus II gewann in Groß Gaglow mit 1616:1569 (Berton 302). Weiter: Luckenwalde — Brandenburg 1445:1565 (Hengmith 304).